

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
16 (1890)**

204 (31.8.1890)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1065176](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1065176)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 204.

Sonntag, den 31. August 1890

16. Jahrgang.

Für den Monat September eröffnen wir ein besonderes Abonnement auf das

### „Wilhelmshavener Tageblatt“, amtliches Organ der hiesigen Behörden.

Der Abonnementspreis für den Monat beträgt frei ins Haus geliefert Mk. 0,75, durch die Post bezogen Mk. 0,75 exkl. Zustellungsgebühr, für Selbstabholende Mk. 0,70.

Inserate finden durch das „Wilhelmshavener Tageblatt“ die größte Verbreitung am hiesigen Plage und in der Umgegend.

#### Die Expedition

#### Deutsches Reich.

Berlin, 29. Aug. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Am heutigen Morgen hatte sich der Kaiser vom Neuen Palais aus zu einer Büchsfahrt nach dem königlichen Wildpark begeben, von wo derselbe bald nach neun Uhr zum Neuen Palais zurückkehrte. Die Kaiserin hatte Se. Majestät auf dieser Fahrt zum Wildpark begleitet. Von Vormittags 10 Uhr ab hörte der Kaiser im Neuen Palais den Vortrag des Kriegsministers und arbeitete von Vormittags 11 Uhr an mit dem Chef des Militär-Kabinetts General-Lieutenant v. Hagke. Am Nachmittage sahen die Majestäten einige hochgestellte Personen als Gäste bei sich zur Tafel im Neuen Palais.

Der Kaiser hat, wie die „N.-Z.“ hört, das von dem Kriegsminister Verdy du Vernoy vor dem Antritt der Reisen des Kaisers eingereichte Entlassungsgesuch nach seiner Rückkehr abgelehnt.

Nachdem die von dem Minister des Innern gegen Ende des Monats Juli d. J. dem Staatsministerium mit einer ausführlichen Denkschrift vorgelegten Grundzüge einer Landgemeinde-Ordnung für die sieben östlichen Provinzen der Monarchie einer eingehenden Beratung im Staatsministerium unterzogen worden sind, haben dieselben nunmehr, nach dem „Reichs-Anz.“, auch die Allerhöchste Genehmigung erhalten, so daß nach der Rückkehr des Ministers des Innern von seiner Urlaubsreise mit der definitiven Feststellung dieses Gesetzesentwurfs nebst Begründung vorgegangen werden kann.

Amrichter Schott in Michel, Kreis Merseburg, wurde als Beirath nach Helgoland versetzt.

Die „Staats-Ztg.“ berichtet: Ergreifend war in Aken der Abschied Dr. Peters von seinen getreuen Somalis. Dr. Peters erwähnte hier in einer Unterhaltung, er habe dem Führer der zur Expedition gehörigen Somalis, dem Häuptling Hussein, der augenblicklich noch in Aken weilt, Hoffnung gemacht, ihn eventuell nach Deutschland kommen zu lassen. Sofort erboten sich zwei der an der Unterhaltung theilnehmenden Herren, die Kosten für diese Besuchsreise des Somalhäuptlings zu tragen und unverzüglich wurde in einer telegraphischen Depesche nach Aken an Hussein die Weisung übermittelt, mit dem nächsten Postdampfer nach Deutschland abzureisen. Wir werden also in etwa drei Wochen Gelegenheit haben, einen Vertreter dieses interessanten Volksstammes unter den Linden spazieren zu sehen.

Kiel, 29. Aug. 800 Mitglieder des in Hamburg tagenden Architekten- und Ingenieur-Vereins sind Vormittags hier eingetroffen, besichtigten die im vollen Betriebe stehende kaiserliche Werft und die Germania-Werft und sahen später den deutschen und österreichischen Geschwadern entgegen.

Böln, 28. Aug. Der „Böln. Volksztg.“ zufolge bestellte Minister Maybach bei verschiedenen Fabriken 400 Lokomotiven.

Kaiserslautern, 28. Aug. In heutiger Reichstags-Sitzung wurde Brund (natl.) mit über 500 Stimmen Majorität gegen Große (Volkspartei) gewählt.

Sigmaringen, 29. Aug. Der Fürst von Hohenzollern und Prinz Ferdinand von Rumänien reisten nach Potsdam zur Taufe der Tochter des Erbprinzen von Hohenzollern ab. Die Taufe findet am nächsten Sonntag statt.

Kolmar, 29. Aug. Johann Kuhlmann (Essäfer) wurde mit 6915 Stimmen gegen Fritz Allenbach (Sozialist), der 2633 Stimmen erhielt, gewählt.

Stuttgart, 28. Aug. In Württemberg ist anlässlich des Rücktritts des Generals v. Alvensleben die Frage aufgetaucht, General-Kommando und Kriegsministerium in Württemberg zu einer Stelle zu verschmelzen. Damit entfielen der zu unheilvollen Nebenreden Anlaß gebende Dualismus zwischen General-Kommando, das meist preussisch besetzt ist, und Kriegsministerium, welches durch einen Württemberger verwaltet wird. Einer solchen Lösung steht leider der zwischen Württemberg und Preußen abgeschlossene Staatsvertrag vom November 1870 entgegen, der dem Bundesfeldherrn — also dem Kaiser — das Recht der Bestätigung des württembergischen Höchstkommandierenden einräumt. Preußen wird auf dieses Recht kaum verzichten. Es käme dadurch eventuell in die Lage, den württembergischen Kriegsminister zu bestätigen, was gegen die Verfassung des Landes verstoßen würde. So wird also diese Lösung der für Württemberg wichtigen Angelegenheit leider wohl unmöglich sein. Dagegen hofft man, daß jetzt ein Württemberger Korpskommandeur werden wird, und die „Allm. Ztg.“ nennt bereits den Prinzen Wilhelm, den württembergischen Thronfolger, als mutmaßlichen Nachfolger v. Alvenslebens. Neben dem Prinzen Wilhelm werden noch Namen genannt, die gleichfalls in Württemberg guten Klang besitzen.

Karlsruhe, 29. Aug. Der König von Rumänien ist heute Nachmittag auf Schloß Mainau angekommen. Derselbe traf um 12 1/2 Uhr in Ludwigs-Hafen ein, wurde vom Großherzog von Oldenburg empfangen und mittels Extrabootes nach Schloß Mainau geleitet. Der König verbleibt bis morgen Nachmittag in Mainau. Der Großherzog von Oldenburg ist heute von Mainau nach Oberammergau abgereist.

#### Ausland.

Paris, 28. Aug. Der ehemalige Staatsrath Picard soll an Stelle Firman's Gouverneur von Algerien werden.

Rom, 29. August. Der Papst arbeitet fleißig an seiner Encyclica über die soziale Frage; der Papillon Pauls V., in welchem er den halben Tag verbringt, ist mit sozialistischen Schriften angefüllt. Der Papst befahl den Priestern, die soziale Frage zu studiren; nur die Religion könne die soziale Frage lösen.

Lissabon, 29. August. Der portugiesische Gesandte in Brüssel unterhandelt mit der Kongoregierung, betreffend die Gebiete Lunda oder Muatayamma. Von der Ueberreichung einer von der „Independance belge“ gemeldeten Protestnote ist hier nichts bekannt.

London, 27. Aug. Drei Offiziere der königlichen Yacht „Victoria and Albert“, welche als Hochbootsleute der Boote funktionirten, deren sich der deutsche Kaiser während seines jüngsten Besuches in England bediente, haben den Kronorden vierter Klasse erhalten. Die Admiraltät hat beschlossen, die der Regierung gehörigen Hafenanlagen in Helgoland nicht zu befestigen, da sie nicht die Unkosten, welche mit ihrer Wegschaffung verknüpft sein würden, werth seien. Die Schiffserheber von Glasgow wollen einen Zentral-Rhederverband gründen zur Wahrung ihrer Interessen gegen unvernünftige Forderungen der Gewerksvereine.

London, 29. Aug. Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus aus Mozambique vom 29. August ergreifen die Engländer definitiv Besitz von dem Gebirgslande im Gebiete des Schtreflusses. Die Königin von Rumänien ist heute Morgen hier eingetroffen.

Melbourne, 29. Aug. Eine Batterie Artillerie ist hier eingetroffen, um etwaigen Ausschreitungen vorzubeugen. Die Vereinigung der Arbeitgeber vergrößert sich fortwährend. Eine Zusammenkunft der Rheder und der Besitzer von Kohlengruben und anderer Arbeitgeber findet am 5. September in Sydney statt. Ein Brief der Arbeiterunion an den Bürgermeister von Melbourne verlangt eine gleichzeitige Lösung aller Meinungsverschiedenheiten. Die Lage hat sich bereits gebessert, doch ist die Stadt noch ohne Gas. Der Post- und überseeische Dienst ruht. Die großen Segelgesellschaften bedienen sich der nichtunionistischen Seeleute. Die Mannschaften von fünf Küstenfahrern schlossen sich dem Ausstande nicht an. Die Küstenschiffahrt mit Queensland und Neuseeland wird theilweise mit Nichtunionisten aufrecht erhalten.

#### Marine.

SS Wilhelmshaven, 30. August. Der Bootsmannsmaat der Reserve Maquet der II. Matrosendivision ist zum Vize-Seeleutnant befördert. Der einjährig freiwillige Arzt Bohle vom Feld-Artillerie-Regiment Nr. 36, ist unter gleichzeitiger Verleihung zur kaiserlichen Marine, zum Unterarzt ernannt, der Marinevalanten Assistentenstelle beauftragt worden. — Für den kommenden Winter sind folgende Designationen im ärztlichen Personal für den Bereich der Nordsee-Station verfügt: I. Matrosendivision, Stab und 1. Abtheilung: Ober-Stabsarzt 2. Klasse Dr. Groppe; 2. Abtheilung: Stabsarzt Dr. Dürfen I; II. Matrosendivision: Stabsarzt Dr. Kewers; II. Seebatalion: Stabsarzt Roth; II. Torpedo-Abtheilung: Stabsarzt Dr. Dürfen II; III. Marineartillerie-Abtheilung: Ober-Stabsarzt 2. Klasse Dr. Globig, zugleich Geharzt zu Lebe. — Der Kommandeur des II. Seebatalions, Major Greifer, hat sich mit kurzem Urlaub nach Kiel begeben. — Der Sekonde-Lieutenant im II. Seebatalion Fehr v. Bod hat einen 4-tägigen Urlaub nach Berlin angetreten. Die Panzerfahrzeugschiffen (Panzerfahrzeuge „Wilde“, „Biber“, „Salamander“, „Camdeon“), Flottillenchef: Kapit. z. S. v. Schudmann II, ist gestern Nachmittag aus See kommend im hiesigen neuen Hafen eingelaufen. — S. M. Vermessungsschiff „Albatros“ ist von der Westküste Schleswigs kommend gestern Abend 9 einhalb Uhr auf hiesiger Rhede eingetroffen und heute im Hafen eingelaufen um Kohlen, Wasser und Proviant aufzufüllen. — Das Torpedoboot „S 49“, Komd. Kapit.-Lieut. Deibel, ist gestern von Danzig nach Kiel in See gegangen und S. M. Torpedoboot „S 44“, Komd. Lieut. z. S. v. Burste, ist gestern in Danzig eingetroffen.

Kiel, 29. Aug. Der Staatssekretär Kontre-Admiral Hollmann ist hier eingetroffen.

Kiel, 29. Aug. Das Artillerieschulschiff „Mars“ und die kaiserliche Yacht „Hohenzollern“ sind gestern Abend hier eingetroffen. — Das Torpedoschulschiff „Blücher“ und das Minenschulschiff „Rhein“ sind gestern zur Fortsetzung ihrer Übungen nach der Eternförder Bucht gegangen.

Kiel, 29. Aug. Das österreichische Geschwader traf heute 1 1/2 Uhr Nachmittags hier ein.

London, 29. Aug. Die Annahme, daß das feindliche Geschwader bei den letzten englischen Flottenübungen nach den Azoren gesegelt sei, hat sich bestätigt. Am 8. August segelte die Flotte Sir M. Culme-Seymour's von Berekhaven dorthin ab und belam auf der ganzen 1800 englische Meilen langen Fahrt nur drei Schiffe zu Gesicht. Diese Taktik verstieß nicht gerade gegen die Instruktionen der Admiraltät, da sich das Geschwader immer noch auf der großen Straße des Welthandels hielt, hinderte jedoch ein Ergebnis, da der gegnerische Admiral sich kaum zutraute, den Kanal unter allen Umständen schätzen zu können.

Petersburg, 29. August. Infolge Tagesbefehls des Marine-Oberkommandos können Mannschaften der Kriegsflotte, deren aktiver Dienst am 1. Januar 1891 abläuft, bereits am 1. September 1890 entlassen werden. Für die übrige Mannschaft dürfen Urlaube bis zum 1. März 1891 bewilligt werden.

#### Spätes.

SS Wilhelmshaven, 30. August. Der Ingenieur-Offizier vom Platz Major Kluge ist zur Theilnahme an den Herbstübungen des

52

### Im Banne geheimer Mächte.

Original-Roman von Adolphe Bellet.

(Fortsetzung.)

Seine Wohnung bestand aus wenigen, geschmackvoll aber prunklos möblirten Zimmern im ersten Stock eines Miethshauses, seine Dienerschaft in der Person eines einzigen Mannes, eines starken, bärtigen alten Russen, Iwan mit Namen, der seinen Herrn nie auf dessen Reisen begleitete, sondern das Haus hütete, während dieser abwesend war. Von Passionen, Leidenschaften oder den Vergnügungen des Fürsten wußte Niemand etwas, ebenso von der Beschäftigung des ersten, kalten Mannes, dessen Zeit und Gedanken seinem Wesen nach stets sehr in Anspruch genommen schienen, während man doch gleichzeitig nie ein Thun von ihm wahrnahm. In einer anderen Gesellschaft wäre es vielleicht aufgefallen; für die leichtlebigen, nur dem Rausch und der Lust des Genusses hingegebenen Kreise der Partier vornehmen Welt war er zu wenig ein Mann nach ihrem Geschmack, um Beachtung zu finden. Man ließ ihn gleichmüthig gelten, wo er erschien — war er doch reich und ein Angehöriger der vornehmen Welt, und man hatte keine Ursache, ihn zu verwehren — aber man bekümmerte sich nicht um ihn; konnte man doch mit dem ernstern Ortesgram weder wetten noch ein Fein machen, noch schwelgen und sich in Vergnügungen herausuchen und in angenehmen Plauderstunden die Chronique scandaleuse um einige Kapitel erweitern! Was sollte man da mit ihm! Er befand sich in dem geringen Geschmack, den man ihm abgewann, so unbeachtet, wie er es nur irgend wünschen konnte, wenn es seine Absicht war, unbeachtet zu sein.

Für den scharfsinnig aufmerksamen Gardiner konnte dies Alles seinen Eifer, Licht in das Dunkel zu bringen, das diesen Mann umgab, und Näheres über sein besonderes Verhältnis zu Möriz zu erfahren, nur erhöhen. Er hatte gehört, daß derselbe zur Zeit

gerade wieder abwesend von Paris war, und beschloß, diese Gelegenheit zu einem Versuch auf die Zugänglichkeit oder vielleicht Schwachhaftigkeit seines Dieners zu benutzen. Nach dem, was er über denselben vernommen, der ihm als ein starrer, verschlossener Nationalruß von nichts weniger als einschmeichelndem Bedientenwesen geschilbert wurde, bot dies zwar nur geringe Aussicht auf Erfolg, — indeß es kam auf einen Versuch an, man durfte keinen Schritt, der sich darbot, ungethan lassen, und ein glücklicher Zufall konnte schließlich überall zu Hilfe kommen.

In einer kleinstädtischen Kleidung, unter welcher Niemand den millionenreichen amerikanischen Nabob vermuthet hätte, eine glatt antliegende schwarze Perrücke auf seinem kurzen blonden Haar, denselben schwarzen Vollbart auf glatt rasirter Oberlippe und Stirn, der schon einmal gedient, da Bernard ihn auf seiner Flucht als Räuber in dem Boot des Amerikaners trug, begab sich Gardiner nach Drifloff's Wohnung. Er durfte für alle Fälle bei seinen Nachforschungen nicht erkannt werden, da seine Person sofort Aufmerksamkeit erregt haben würde, die er vermeiden mußte, und überdies konnte er nicht wissen, in welche Beziehungen er noch zu dem Fürsten zu treten habe, wobei dieser ohne Arg gegen ihn sein mußte.

Ein großer, kräftiger Mann von unverkennbar slavischem Typus, mit halbblangen graumelirten Haar und ebenfolchem langen Vollbart, der den größten Theil des Gesichtes bedeckte, öffnete die Thür, maß Gardiner mit kaltem, forschenden Blick und fragte nach seinem Begehrt. Auf gut Glück antwortete dieser, daß er den Fürsten Drifloff zu sprechen wünsche.

Der Fürst sei nicht zugegen, verweist, lautete die sehr kurze, in barschem Tone gegebene Antwort.

Sie meldete nichts Anderes, als was Gardiner zu hören erwartete hatte. Dennoch war er im Augenblick in Verlegenheit, wie nun weiter zu agiren. Er hatte sich als Mann von Energie

und raschem Handeln herbegeben, ohne erst viel zu überlegen, entschlossen, sein Thun hier ganz vom Gang der Dinge abhängig zu machen. Jetzt führte ihn dieser Gang der Dinge infolge der barischen Umstandslöslichkeit des Dieners, der wie ein Posten vor der Thür stehen blieb und ihn auf dem Fürst abfertigte, noch nicht einmal in das Vorzimmer hinein. Da fehlte denn freilich zunächst jeder Anknüpfungspunkt für etwas Weiteres, und Gardiner empfand plötzlich diesen Mangel. Verlegen sann er auf eine Fortsetzung des Gespräches und murmelte etwas von sehr schade, daß er den Fürsten nicht angetroffen und wann derselbe wohl zurückkehre.

Werkwürdigerweise schenkte die Verlegenheit, welche der Diener an ihm wahrnahm, eher dessen Interesse als sein Mißtrauen oder gar seine Grobheit zu erregen. Er betrachtete Gardiner mit einem neugierigen gespanntem Blick und sagte, ohne seine Frage zu beantworten:

„Haben Sie Geschäfte mit dem Fürsten?“  
Es war eine eigenthümlich dreiste Frage im Munde eines Dieners, aber sie wurde mit einer gewissen forschenden Sicherheit vorgebracht, welche die Mitte hielt zwischen der Vorsicht eines das Haus Hütnenden und dem Versuch eines Berufenen, sich zu orientiren. Gardiner entging das nicht, und er antwortete, wie ausweichend:

„Ja — wie man es nehmen will — es käme darauf an.“  
„Eine merkwürdige Antwort“, sagte der Mann, Gardiner bei dessen jetzt absichtlich gezeigtem Zögern offenbar mit immer größerem Interesse betrachtend. „Müssen Sie den Fürsten selbst sprechen?“  
„Das war ja eine noch feltamere Frage!“ Glaubte der Diener, daß Jemand, der den Fürsten zu sprechen verlangte, auch allenfalls mit dem Domesänen vorlieb nehmen würde, oder stand er in einem Verhältnis zu Drifloff, daß er in seinem Fall derlei voraussetzen konnte?

(Fortsetzung folgt.)

X. Armeekorps kommandirt und der 39. Infanterie-Brigade zugetheilt worden. Für die Zeit der Abwesenheit desselben vom 31. d. Mts. bis zum 13. September ist der Premier-Lieutenant Perz mit den Geschäften als Ingenieur-Offizier vom Platz beauftragt worden.

† **Wilhelmshaven**, 30. August. Dem Marine-Intendanten-Arzt Professor Hofer welcher z. B. den zum Reichs-Marine-Amt kommandirten Verwaltungsdirektor von Kaiserl. Reichs-Herrn Intendanten-Rath Koback vertritt, ist auch die Vertretung des letzteren während dessen zweimonatlicher Beurlaubung übertragen.

§ **Wilhelmshaven**, 30. Aug. Der Entlassungstermin für die am Lande befindlichen Reservisten der Marinehelfer des hiesigen Stationsbereiches ist der 16. September d. J. — Die Delonomie-Handwerker der Werftdivision gelangen am 27. Sept. zur Entlassung.

\* **Wilhelmshaven**, 30. August. Das in den nächsten drei Tagen auf dem Festplatze in Elsfeld stattfindende Volksfest scheint ziemlich großartig zu werden, da schon sehr viele Buden aufgebaut sind. Wenn sich das Wetter günstig gestaltet, dürfte dieselben wohl auf gute Geschäfte hoffen. Aus Anlaß des morgenden Festzuges wäre es zu wünschen, daß die Häuser mit Flaggen geschmückt werden.

† **Wilhelmshaven**, 30. August. Das von den hiesigen Regell-Klub arrangirte am 7. 8. und 9. stattfindende Preis-Regell-Kürste sich einer sehr regen Theilnahme zu erfreuen haben. Es sollen bis jetzt schon gegen 500 Karten à 3 Mk. verkauft und hierdurch die Unkosten vollumfänglich gedeckt worden sein.

\* **Wilhelmshaven**, 30. August. Im Billing'schen Restaurant (Reichshalle) an der Moonstraße ist gestern Nachmittag ein von der bekannten Billardfabrik Chr. Lange in Hannover verfertigtes Billard aufgestellt worden, zu dem das Holz (Eichen) vom abgebrochenen „Renown“ entnommen ist. Diese Firma hat überhaupt einen großen Posten Holz vom „Renown“ angekauft. Da, wie man uns mittheilt, der Rumpf gen. Schiffes in nächster Woche nach Brate abgeführt wird, bleibt uns in obigem Billard wenigstens ein Erinnerungsfried an das jedem Wilhelmshavener bekannte frühere Artillerie-Schiff.

† **Wilhelmshaven**, 29. August. Wegen des Umsichgreifens der Maul- und Klauenseuche hat der Regierungspräsident für den Regierungsbezirk Aurich die Abhaltung sämtlicher Viehmärkte und Viehauktionen bis auf Weiteres verboten. Die Pferdämärkte dürfen abgehalten werden.

\* **Heppens**, 30. August. Der hiesige Krieger-Verein wird sich morgen Sonntag am Festzug in Wilhelmshaven zahlreich betheiligen. Am Montag findet Zapfenstechen, an welchem sich auch die Schuljugend betheiligt, und am 2. September Morgens große Revue statt.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

† **Aurich**, 28. August. Heute fand hier die Prämierung von Buchhengsten für Ostfriesland statt. Um 7 Uhr wurden dieselben

auf dem Marktplatz dem Thierarzt vorgeführt und die Nummern vertheilt, nach deren Folge die Hengste von der Kommission besichtigt wurden. Von der Kommission wurden, der Ostfriesischen Post zufolge, nachstehende Prämien vertheilt: An J. Meents in Dorummergröde für seinen Hengst „Martin“ 1200 Mk., an Ferd. Gerdes für „Capri“ 900 Mk., an Groeneveld u. Rod für „Eberhard“ 900 Mk., an J. Crazenburg in Harp für „Wittekind“ 600 Mk., an D. B. Oltmanns in Leer für „Thoas“ eine zweite Prämie von 300 Mk., an Groeneveld u. Rod in Vunderhee für „Phylades“ eine zweite Prämie von 300 Mk.

† **Bremen**, 29. August. Am Sedantage sollen auch auf der Ausstellung besonders feierliche Veranstaltungen getroffen werden. Sämtliche Männergesangsvereine, welche während der Marktfeier singen, haben ihre Mitwirkung zu einem Massenkonzert auf der Ausstellung unter Leitung des Musikdirektors Herrn Engel zugesagt. Es sollen hauptsächlich patriotische Lieder zum Vortrag gebracht werden. Abends werden der Ausstellungspart und die Gebäude mit allen vorhandenen Mitteln illuminiert. Mittags soll im Parkhaus ein Diner stattfinden, für welches Anmeldungen im Hotel de l'Europe und im Parkhaus entgegen genommen werden. Die Tafelmusik ist der Kapelle des Seebataillons aus Wilhelmshaven übertragen worden.

† **Norden**, 29. August. Laut „Norderneyer Badeszeitung und Anzeiger“ betrug die Zahl der bis 28. August angekommenen Badegäste und Fremden 14 542.

\* **Norden**, 30. Aug. Die städtischen Kollegien bewilligten für die Sedantage 350 Mk. aus dem Langhansfonds. Weiter beschlossen die städtischen Kollegien, sich in corpore an dem Sedantage zu betheiligen.

† **Leer**, 29. August. Am Sonntag den 31. d. Mts. feiert die Wittve Dorenberg, Luth. Schulgang wohnhaft, ihren 91. Geburtstag. Die alte brave Frau, welche noch sehr rüstig ist, erwirbt ihren Lebensunterhalt durch Handarbeit, nämlich durch Stricken u.

### Vermischtes.

— Wie die „Voss. Ztg.“ berichtet, ist Major v. Wismann in der letzten Zeit emsig damit beschäftigt gewesen, ein größeres Werk zu bearbeiten, welches seine zweite Durchquerung von Afrika ausführlich behandelt. Im Monat November wird das Werk erscheinen.

† **Madrid**, 29. August. In den Provinzen Alkante, Badajoz, Tarragona, Toledo und Valencia sind gestern 72 Choleraerkrankungen vorgekommen, davon 36 mit tödtlichem Ausgange.

† **St. Petersburg**, 29. August. Das 2000 Bewohner zählende Städtchen Propost im Gouvernemet Mochlen ist abgetrainet.

† **Lübeck**, 29. August. Der hiesige Dampfer „Marie Louise“, Kapl. Nachwey, lief gestern von Petersburg aus, traf unterwegs ein entmastetes, hüßlos treibendes Schiff, rettete die gesammte Mannschaft und kehrte damit nach Petersburg zurück.

### Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven vom 23. bis 29. August 1890.

Geboren: ein Sohn: dem Schlosser Ulrichs, Kapitanlieutenant Faber, former Gypic., Buchdrucker-Faktor Schwarzenholz, Materialienverwaltermaat Sieber, Werksleiter Born, Meister Drog; eine Tochter: dem Tischler Scholz, Schlosser Scherber, Maurer Peters, Tischler Humbrecht, Landwirtsträger Kaul, angegeben: Oberbootsmannsmaat Wilms hier und M. Th. M. Dullin zu Bommels-Bulte, Malchinski Otto hier und H. K. F. Martensen zu Kiel, Gymnasiallehrer Brömmel hier und A. E. Hummel zu Eingen, Motoren-Roth zu Westendorf und M. Chr. W. Kroger zu Silbode, Ingenieur-Hellbaum zu Denabild und F. U. Th. Große-Velge zu Bbdingen, Feuerermannsmaat Schmidt und A. E. F. Hippen, beide hier, Feldwebel Stolmann hier und A. M. Danielczik zu Upland, Oberzimmermannsmaat Artl und S. Raffel, beide hier, Dr. med. Osterbind hier und J. H. K. Müller zu Etsfeld, Hauptmann Aschenborn hier und J. S. Schmidt zu Hensburg. Geschlichehungen: Arbeiter Dohr und C. H. K. Dinnen, beide hier, Feuerwerker Krause und Chr. J. Penning, beide hier, Tischler Schumann und A. M. Gähge, beide hier, Werksmeister Jäger und F. J. Lübben, beide hier. Gestorben: Sohn des Werksleiters Mling, 3 Tage alt; Sohn des Buchdrucker-Faktors Schwarzenholz, 3 Tage alt; Antscher Lammers, 18 Tage alt; Sohn des Arbeiters Siebels, 4 Monat alt.

### Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 31. August (13. Sonntag n. Trin.).  
Evangelische Militär-Gemeinde.  
Gottesdienst um 11 Uhr.  
Marine-Stationen-Pfarrer Goedel.  
Katholische Militärgemeinde.  
Schutzengelst. Heilige Messe und Predigt um 8 Uhr.  
Civil-Gemeinde.  
Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: Gal. 3, 15—22.  
Der Gottesdienst im Armenhause fällt aus.  
Jahns, Pastor.  
Kirchengemeinde Vant.  
Gottesdienst um 10 Uhr. Balanzprediger Mönich.

### Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 30 Grad Meereshöhe)	Temperatur.	Schneef. (auf 24 Stunden)	Niederschlag (auf 24 Stunden)	Wind.		Bewölkung.		Feuchtigkeit.
						Richtung.	Stärke.	Grad.	Form.	
Aug. 29	2h Mrg.	753.5	15.4	—	—	SW	0	7	on	2.2
Aug. 29	8h Mrg.	753.6	13.8	—	—	SW	0	7	n	1.8
Aug. 30	8h Mrg.	753.6	13.8	10.4	—	SW	0	9	cu-cl, cu-nl	1.8

Bemerkungen. August 29: Vormittags einzelne Regenschauer, Nachmittags 6 Uhr 30 Min. Bergewitter im SW, Abends und Nachts einige Regenschauer.

### Hochwasser in Wilhelmshaven.

Sonntag, den 31. August: Vorm. 1.27, Nachm. 1.42.  
Montag, den 1. September: Vorm. 2.16, Nachm. 2.28.

### Verdingung.

Die Arbeiten zur Umdeckung von rund 11128 qm Pfanddächern auf den werksfälligen Arbeiterwohnhäusern im Stadtgebiet und in Vant sollen am 9. Septbr. 1890, Nachmittags 3 1/2 Uhr, öffentlich verdingungen werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift: „Angebot auf Umdeckung von Dächern“ zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahmeh-Amt der Werk und in der Expedition d. Blattes aus, können auch gegen 1.00 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 28. Aug. 1890.

### Kaiserliche Werk, Verwaltungs-Abtheilung.

### Bekanntmachung.

Nachdem die Liste der stimmungsfähigen Bürger des III. Wahlbezirks hiesiger Stadt vom 14. d. M. 8 Tage lang im Magistrats-Büreau öffentlich ausgelegen hat und Einwendungen gegen dieselbe nicht erhoben sind, werden zum Zwecke der Neuwahl zweier Bürger-vorsteher für Herrn Trauschel, dessen Dienstzeit abgelaufen ist, sowie für Herrn Apotheker König, welcher zum Rathsherrn ernannt ist, alle stimmungsfähigen Bürger des III. Wahlbezirks auf **Freitag, den 5. September d. J., Abends 7 Uhr**, nach dem Parkrestaurant hierdurch eingeladen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nur die mit einem Klassensteuer-betrage von mindestens jährlich 6 Mk. veranlagten Bürger zur Theilnahme an der Wahl berechtigt sind, und zur Gültigkeit der Wahl die Abgabe von mindestens 1/3 der nach der Liste vorhandenen Stimmen erforderlich ist.

Wilhelmshaven, den 29. Aug. 1890.

Der Magistrat.  
Deiten.

### Zwangs-Verkauf.

Am Montag, den 1. September d. J., Nachm. 2 Uhr,

werde ich in Vater's Wirthshaus zu Neubremen öffentlich gegen Baarzahlung verkaufen:

Dv. Waaren als: Erbisen, Bohnen, Graupen, Wall-, Hasel- und Parannüsse, Stärke, Nellen, Canehl, Pfeffer, Ingwer, Mandeln, Grütze, Rosinen, Schrup, Cichorien, Waschlau, Caffee-mehl, Tabak, Cigarren, Steinzeug, Bürstenwaaren, Pfeifen und Cigarrenspitzen, Papier, Wische, u. s. w. u. s. w., ferner: 1 Laden-einrichtung, 1 Kaffeekocher, 1 Petroleumapparat, 1 Dezimal- und 1 Tafelwaage, 1 Ladenlampe u.

Der Verkauf findet bestimmt statt.  
Der Verkauf, der voraussichtlich nicht

an dem obigen Tage beendet werden wird, wird am **Wittwoch, den 3. September** und event. den folgenden Tagen fortgesetzt werden.

J. Körber,  
Gerichtsvollzieher in Jever.

### Haus-Verkauf.

Mein an der **Bismarckstraße Nr. 12** belegenes

**Haus mit grossem Laden u. schönen Wohnräumen, Garten, Hofraum, Keller und Wasserleitung** will ich unter günstigen Bedingungen verkaufen, eventuell auch im Ganzen verpachten. Das Haus eignet sich seiner **vorzüglichen Lage wegen f. jeden Geschäftsbetrieb.**

M. Philipson.

**Zu vermieten** auf gleich oder später eine schöne **Oberwohnung** an stille Bewohner. Preis 135 Mark.  
M. Henning, Vant.

Zum 1. September ein **möbl. Zimmer**

zu vermieten, event. mit Piano. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mann erhält **gutes Logis.**  
Ulmenstr. Nr. 2, 1 Tr.

**Zu vermieten** zum 1. Oktober oder später eine ger. **Oberwohnung.**  
Th. Joel, verl. Gökerstr. 15.

**Zu vermieten** zum 1. Sept. eine möbl. Stube und Kammer.  
Marktstr. 16, part.

**Zu vermieten** sind zum 1. November zwei Etagen-Wohnungen, bestehend aus je vier Räumen nebst Stallung u. Kellerraum.  
Ww. Schnier, Lothringen 64.

**Zu vermieten** Umstände halber eine kleine Familienwohnung in meinem Hause am Markt-platz in Belfort zum 1. Oktbr., besteh. aus Stube, Kammer und Küche, mit abgeschlossenem Vorplatz, kleinem Keller und Stall. Preis 135 Mk. pro anno  
Fr. Keese, Vant.

**Zu vermieten** eine **Unterverwohnung.** Jährl. Mietpreis 120 Mk. Näheres bei  
J. Gourak, Kopperhöfen.

**Zu vermieten** eine Oberwohnung zum 1. November.  
Karlstraße 2.

**Ich habe Roonstrasse 16a eine Etagenwohnung** zum 1. Oktober oder 1. November mit Wasserleitung u. zum Preise von circa 400 Mk. zu vermieten.  
Joh. Peper.

Zu vermieten zum 1. Okt. eine II. Unterwohnung. Preis 120 Mark.  
Grenzstr. 48, oben.

**Zu vermieten** eine möblirte Stube.  
Schulstraße 10.

**Zu vermieten** eine **Unterverwohnung** in Neubremen, Mittelstraße 10.  
Joh. Freudenthal.

**Zu vermieten** zum 1. Novbr. eine **Unterverwohnung.**  
Wwe. R. Raschall, Altheppens 67.

**Zu vermieten** ein möblirtes Zimmer in der Nähe des Bahnhofs.  
Wo, sagt die Exped. d. Bl.

**Agent gesucht.** Ein tüchtiger Agent für ein erstes **Bremer Wein- und Spirituosen-Geschäft**, bei hoher Provision. Gest. Offerten mit Referenzen unter K. 3105 an die Annoncen-Exped. **Wit. Scheller** in Bremen.

**Gesucht** zum 15. September eine **Köchin**, die etwas Hausarbeit übernimmt.  
Frau Hasse, Königsstr. 37a I.

**Gesucht auf sofort** ein möblirtes Zimmer. Offerten unter A. 1 an die Exped. d. Bl.

**Gesucht** zum 1. September ein kinderleibes **ordentl. Mädchen** für den ganzen Tag.  
Frau Sagemeter, Marienstr. 58.

**Köchinnen**, Mädchen für Küche und Haus, sowie **Kindermädchen** werden gesucht.  
Eiben's Nachw.-Bureau, Marktstr. 36.

**Gesucht** 1 oder 2 **Feilenhauer-Lehrklinge.**  
Reincke, Oldenburg, Bergstraße 4.

### Monats-Uebersicht

der **Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven, am 31. August 1890.**

Activa.		Passiva.	
	Mk. Pf.		Mk. Pf.
Casse-Bestand	29,247 79	Einlagen-Bestand	2,516,799 74
Wechsel-Bestand	476,836 66	Conto-Corr.-Creditor	138,182 01
Conto-Corr.-Debitoren	2,135,238 27	verschiedene Creditoren	59,889 86
Effekten-Bestand	39,271 41		
verschiedene Debitoren	34,277 48		
	2,714,871 61		2,714,871 61

Wir vergüten für Einlagen (im Betrage von mindestens 75 Mk.): bei 3monatl. Kündigung 1/2 % unter dem jeweiligen Discount der Deutschen Reichsbank, mindestens 2 1/2 %, höchstens 3 1/2 % p. a. bei kurzer Kündigung 2 % Zinsen p. a.

Für unsere Verbindlichkeiten haftet die Oldenburgische Spar- und Leihbank in Oldenburg mit ihrem gesammten Vermögen.

Actien-Capital Mk. 3,000,000. — Reservefonds Mk. 750,000.  
**Oldenburgische Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven. Closter. Rahlwes.**

Lager aller bewährten Systeme von **Nähmaschinen.**

Langjährige Garantie. Ratenzahlung.

**Chr. Goergens, Noanstr. 84a. Noanstr. 84a**

Zum 1. Oktober suche ich ein **ordentliches Dienstmädchen** gegen hohen Lohn.  
Frau Peper, Roonstr. 16.

**Bohnen zum Einmachen** empfiehlt 35 Pfd. zu 3 Mk.  
Witwe H. Wiegmann, Krummestraße 1.

Zu allen vorkommenden **Maurer- u. Zimmerarbeiten** halte mich bestens empfohlen.  
B. Wiechmann, Bismarckstraße 60.

**Zu verkaufen** zwei Porzellan Andel hinter Cäcilien-Goden.  
R. Remmers, Wilhelmshöhe.

**Das Wunderbuch** (6. und 7. Buch Moiss) d. i. Ausg. aus alchimist. u. cabballist. Schriften früherer Jahrhunderte, enth. auch das siebenmal verfehlte Buch, verwendet für 5 Mark  
N. Jacobs, Buchhandl., Wlankenburg a./S.

**Postfachschule Hannover.** Schnelle, sichere und billige Vorbereitung für die Postgehülfsprüfung. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Erfolg garantiert. Honorarzählung nach Vereinbarung. Prospekte und Musterkostenfrei. Winterkursus 1. Oktober. Dir.: **Ab. Schande**, Poststr. a. 2

**Ein niedrig. Zweirad** billigst zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Rechnungen** für meinen Haushalt bitte bis **10. September vorzulegen.** Kapl. J. S. Büschel. Wegen Umzug

**zu verkaufen** Kleiderständer, Spiegel, Wasserbaud, zwei Tische, Kinder-Bettstelle mit Matratze, 4 Rohrstühle und 2 Bilder.  
Mertens, Diefriesenstraße 12.  
Eine **Frau**, die täglich drei Mal ein Kind stillen kann, auf sofort gesucht. Bismarckstr. 24., 2 Tr.

# Das Schuhgeschäft von J. G. Gehrels

empfang und empfiehlt:

**Herren-Zugstiefel**  
**Herren-Schnürschuhe**  
**Herren-Zugschuhe**  
**Damen-Chevereau-**  
**Knopf- u. Zugstiefel**  
**Damen-Glace-**  
**Knopf- u. Zugstiefel**  
**Damen-Ball-**  
**Knopf- u. Zugstiefel**  
**Filzschuhe u. Pantoffeln** in größter Auswahl.

**Damen-**  
**Promenadenschuhe**  
**Knaben-**  
**Schaftstiefel**  
**Knaben-Schnür-**  
**schuhe u. Stiefel**  
**Turnschuhe**  
**Gummischuhe**

NB. Omnibus-Fahrtgeld wird vergütet.

Roosstr. 76a. W. Leverenz. Roosstr. 76a.

## Großer Ausverkauf.

Vorgerückter Saison halber verkaufe von heute an meine sämtlichen Schuhwaaren mit 10-15 Prozent Rabatt. Besonders große Auswahl in

**Damen-Knopf- und Zugstiefeln,**  
 sowie Damen-Promenaden-Schuhen

in allen Sorten und Facons,

**Elegante Herren-Schnür- und Zugschuhe,**  
 für jeden Fuß passend, spige und breite Facons, in großer Auswahl vorrätig.

Es wird noch bemerkt, daß der Ausverkauf nur 14 Tage dauert.

**W. Leverenz.**

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß meine

## neue Winter-Collection

in den schönsten und reichhaltigsten Mustern wieder eingetroffen ist. Ich bin daher in der Lage,

**Paletots, wie auch Anzüge schon von 35 Mark an**  
 bis zu den elegantesten

unter Garantie des guten Sitzens anzufertigen. Indem ich mich bei Bedarf angelegentlichst empfohlen halte, zeichne

Hochachtungsvoll

**Th. Schnieder, Herren-Kleidermacher,**  
 verläng. Güterstraße 11.

## Der Bezirkstag

der Nordwestdeutschen Schmiede-Innungen

findet vom 21. bis 23. September 1890

in Bremen

statt. Das Programm und alles Nähere ist durch die Schmiede-Verbands-Zeitung Nr. 8 vom 15. August 1890 mitgeteilt.

Sämtliche Kollegen werden freundlichst eingeladen von der

**Schmiede-Innung zu Bremen.**

Der vorgerückten Saison halber verkaufe

**Oefen, Kochherde,**

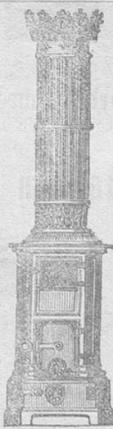
transportable Waschkessel,

**Gossensteine,**

**Dachfenster** etc.

zu bedeutend ermässigten Preisen.

**Bernh. Dirks.**



Die noch vorrätigen

**Zwei- und Dreiräder**

gebe zum Selbstkostenpreise ab; Sicherheitszweiräder schon von 175 Mark an.

**Bernh. Dirks.**



# BANTER Krieger-Verein.

Zur Feier der 20jährigen Wiederkehr des Tages  
 der Schlacht bei Sedan  
 findet am 2. September im Schützenhose zu Velfort ein

**BALL**

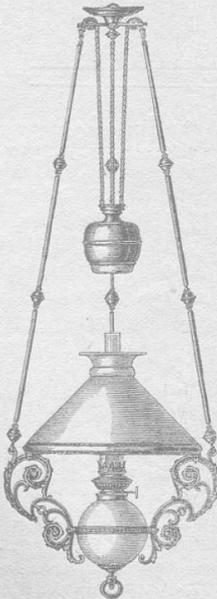
statt, wozu auch Nichtmitglieder freundlichst eingeladen werden.

Anfang 8 Uhr Abends.

Mitglieder des Vereins zahlen für die Tanzschleife 0,50 Mk., Nichtmitglieder Entree 0,20 Mk., Tanzschleife 1 Mk.

Zur Abholung der Fahne versammeln sich die Kameraden um 7 1/2 Uhr Abends im Vereinslokale.

Der Vorstand.



Erhielt eine sehr große Sendung

**Tisch-,**

**Hänge- u. Wandlampen**  
**und Ampeln,**

welche ich zu billigt gestellten Preisen an-  
 gelegentlichst empfehle.

**BERNH. DIRKS.**

Den geehrten Herrschaften von Wilhelmshaven und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich während des Volksfestes wieder mit einem wohllassortirten Lager meiner Fabrikate in

**Braunschweiger**

**Broninger und Chorner Honigkuchen**

anwesend bin.

Hochachtungsvoll

**L. Klaus aus Barel.**

NB. Mein Budenstand befindet sich gegenüber dem Festzelt und ist an der Firma kenntlich.



**Kinderwagen**

und Reisekörbe

sind in reichhaltiger Auswahl billig zu haben bei

**Bernh. Dirks.**

Zum Beginn des neuen Semesters der Gewerbe- u.

**Fortbildungsschule**

empfehle

**Reißzeuge, Reißbretter u. Reißschieben**

in vorzüglicher Qualität.

**Rechtwinkel, Spitzwinkel u. Curventlineale,**  
**Nullzirkel, chin. Tische,**  
 schwarze u. weiße Zeichenkreide, sowie sämtliche  
 sonst erforderlichen Schulutensilien

zum billigsten Preise. **Johann Focken,**

Rothes Schloß - Roosstr. Nr. 5.

Sämtliche

**Gummi-Artikel**

**J. Kantorowicz, Berlin,**  
 Arkonaplatz 28. Preisliste gratis.

**Kriegerverein**  
 Küsterfel.

Dienstag, den 2. September 1890:

**Sedanfeier**

Morgens: Reveille.

Abends 7 Uhr anfangend:

**March u. Sackelzug**

durch den Ort,

**Festrede und Feuerwerk.**

Nachher: **BALL**

im Vereinslokale. Der Vorstand.

Ich sehe mich genöthigt, meine **Sprechstunde** in Bant (Restauration Nievel) aufzugeben.

**Dr. med. Rühmekorb,**  
 prakt. Arzt in Neuende.

**Kathol. Gesellen-Verein**

in Wilhelmshaven.

Am Sonntag, den 31. ds. Ms.,  
 Abends 8 Uhr:

**Fest- und**  
**Generalversammlung,**

wozu alle Mitglieder und Ehrenmit-  
 glieder freundlichst eingeladen werden.  
 Der Vorstand.



**Wilhelmshav. Schützenverein.**

Montag, 1. September,

zur Wiederkehr

des 20jährig. Sedanfestes

wollen sich sämtliche Schützen Abends  
 8 Uhr im Hotel „Burg Hohenzollern“  
 zum **Commers** einfinden.

Uniform: Gut, Kappe ohne Seiten-  
 gewehr.  
 Der Vorstand.



**Wilhelmshav. Schützenverein.**

Sonntag, den 31. Aug.: **Großes**  
**Geld-Concurrenzschießen,** woran  
 passive Mitglieder und Freunde theil-  
 nehmen können. Die Schießkommission.



Wilhelmshaven.

Schiess-

Verein.

Die Vereinsmitglieder werden gebeten,

zu dem am

Montag, den 1. s. Mts.,

Abends 8 Uhr,

im Saale des Hotels „Burg Hohenzollern“ stattfindenden

**Commers**

gefälligst sich einfinden zu wollen.

Der Vorstand.

Te B.



Männer-Turn-

Verein „Jahn“

zu

Wilhelmshaven.

Zu dem am 1. Septbr., Abends  
 8 Uhr, in „Burg Hohenzollern“ statt-  
 findenden

**Commers**

werden die Mitglieder erucht, recht  
 zahlreich erscheinen zu wollen.

Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Der Turnrath.



Die Mitglieder werden hiermit zur  
 regen Theilnahme an dem am

Montag, den 1. Sept.,

Abends 8 Uhr,

in „Burg Hohenzollern“

stattfindenden

**Commers**

aufgefordert. Der Vorstand.



Freiwillige

Feuerwehr.

Sonntag, den 31. d. Mts.,

Mittags 12 1/2 Uhr:

**Versammlung**

im Vereinslokale.

zur Theilnahme am Festzug.

Das Commando.

**Bürger-Verein „Einigkeit“**

Bant.

Montag, den 1. September,

Abends 8 Uhr:

**Monatsversammlung**

im Vereinslokale.

Der Vorstand.

**Dankagung.**

Allen denen, die uns bei dem Ver-  
 lust unserer lieben Mutter und Groß-  
 mütter so hilfreich zur Seite gestanden  
 haben, sagen wir auf diesem Wege  
 unseren besten Dank.

Wilhelmshaven, den 30. Aug. 1890.

**Gesine Bruns,**

**S. Bruns** nebst Frau  
 und Kinder.

# Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher  
Aufgabe des Geschäfts.

Ich beabsichtige, mein Geschäft vollständig aufzugeben und stelle daher das gesammte Waaren-Lager zum

## Ausverkauf.

Um schnell zu räumen, will ich sämtliche Waaren zu und theilweise bedeutend unter dem Einkauf abgeben, wodurch Jedem Gelegenheit geboten wird, Geld zu ersparen. Das Lager umfaßt folgende Artikel:

### 1. Herren-Garderoben.

Jacket- u. Rock-Anzüge in Kammg., echt blauem Tuch u. gemust. Buckskins, Ueberzieher in Sommer-, Herbst- und Winter-Stoffen, Einzelne Buckskin-Taillen-Röcke und Jackets, sowie Winter-Jackets, Einzelne Hosen und Westen, leichte Drell- und Lüstre-Joppen, Arbeits-Hosen und Jacken in engl. Leder und blau Fünffschaf.

### 2. Knaben-Garderoben.

Jünglings-Anzüge für das Alter von 14 bis 18 Jahren, Einsegnungs-Anzüge in schönen dunklen Stoffen, Knaben-Anzüge für das Alter von 2 bis 14 Jahren in Buckskin, Tricot- und Waschstoffen, Knaben-Paletots u. Kaisermäntel in allen Größen.

### 3. Damen-Mäntel.

Winter- u. Regenmäntel, Promenaden-Mäntel, Umhänge, Visites und Jackets, sowie Regenmäntel für Confirmandinnen.

### 4. Kinder-Mäntel.

Regen- und Winter-Mäntel in allen Größen.

### 5. Diverse Waaren.

Hüte und Mützen, Oberhemden, Chemisets, Kragen, Schlipse, Unterziehzeuge, Isländer Jacken, Herren-Strick-Westen, Schirme, Halstücher, Hosenträger, gestreifte Hemden und Kittel, Brabant-Blousen, sowie eine Parthie feine Stoffe zu Anzügen.

## M. Philipson.

## Paris.

Paris, 26. August. Vor wenigen Tagen haben auf offener See zwischen Havre und Cherbourg auf dem griechischen Panzerschiffe „Spezia“ Schießversuche mit dem neuen Geschütz-System Canet stattgefunden. Die Société des forges et chantiers Méditerranée, welche dieses neue System erworben hat, hat mit der griechischen Regierung bereits einen Vertrag auf Lieferung von mehreren hundert Geschützen, sowohl Festungs- als Küsten- und Feldgeschützen, abgeschlossen. Auch die russische Militärverwaltung interessiert sich sehr lebhaft für das System Canet, und sie hat mehrere Artillerie-Offiziere zur Prüfung desselben hierher entsendet. Sollten die diesbezüglichen Verhandlungen zu einem Resultate führen, so gedenkt die russische Regierung die Canet-Geschütze in Rußland selbst herzustellen und zu diesem Zwecke in der Nähe von Petersburg eine besondere Fabrik zu errichten. Das Canet-Geschütz soll sich bei den oben erwähnten Schießversuchen bewährt haben. Um aus den erzielten Resultaten nur eines hervorzuheben, hat ein 27 m. Geschütz ein Geschöß von 250 Kilogramm 14 Kilometer weit mit großer Präzision geschleudert (?). Das System Canet soll alle übrigen Kanonen übertreffen, Armstrong, Krupp u. bei Wetten (?). Schon der äußere Anblick der Kanone wäre ein überraschender. Der Lauf derselben ist nicht aus einer einzigen großen zylindrischen Röhre gebildet, wie bei anderen Kanonen, sondern es ist ein System von zylindrischen Röhren, aus denen der Lauf besteht. Bei jedem Geschütz findet sich eine sogenannte Explosionskammer, ein Raum, in welchem sich die Gase ansammeln, die beim Ausfeuern der Kanone frei werden. Diese Kammer ist besonders befestigt, um dem Rückstoß Widerstand zu leisten. Andere bewirken dies durch Ringe, welche sie um den Explosionsraum legen, doch hat dieses System erhebliche Nachteile. Das Canet-Geschütz ist im Stande, viel größere Bomben in viel weiterer Entfernung zu schleudern, als die anderen Systeme. Das neue Geschützsystem hat auch eine neue Lafetterung notwendig gemacht, welche überaus sinnreich erdacht ist. Die Lafette läuft auf Glycerin-Schienen und erhält dadurch eine außerordentliche Elastizität. Die französische Regierung hat die neue Lafetterung für ihre alten Geschütze bereits angenommen und auch die russische wird dieselbe für den Fall der Annahme des Canet-Geschützes einführen. — Neu ist die Glycerin-Lafetterung übrigens keineswegs.

Petersburg, 26. Aug. Gleichzeitig mit den russischen Manövern in den südwestlichen Gouvernements werden auf der Halbinsel Krim und an ihren Gestaden Manöver der Truppen des Obersten Militärbezirks und der Schwarzmeerflotte stattfinden.

— Im „B. T.“ berichtet man über folgende amüsante amerikanische Erfindung. Mit einem halb unterseeischen, schiffbrückenförmigen Rammboote will Cavett in Pittsburg sämtliche Kriegsmarinen der Welt den Garauß machen. Die naturwissenschaftliche Wochenschrift „Prometheus“ beschrieb das Boot. Es hat vorn einen Zylinder von 30 Centimeter Durchmesser, in welchem die Maschine einen Kolben mit einem Druck von 60 Tonnen bewegt. Der Kolben endet in eine Nanne mit scharfen Rändern. Die „Schiffbrücke“ nähert sich dem Feinde und bohrt ihm mit seinem Wider ein Loch in den Leib. . . falls die Geschosse des besagten Feindes ihr nicht vorher ein ähnliches Schicksal bereitet haben.

## Wien.

Wilhelmshaven, 30. August. Den höheren Behörden ist es wünschenswert, zu erfahren, welche Maßnahmen seitens der Arbeitgeber zur Hebung der Lage des Arbeiterstandes getroffen wurden. Als solche Maßnahmen werden anzusehen sein die Errichtung von Arbeiterwohnhäusern für ländliches Gefinde, ländliche Arbeiter und Fabrikarbeiter seitens der betreffenden Grund- bzw. Fabrikbesitzer und die Errichtung besonderer Speiseanstalten, Badeanstalten, Bibliotheken sowie Räumlichkeiten zum geselligen Verkehr für die in einem industriellen Betrieb beschäftigten Arbeiter seitens der betreffenden Unternehmer. Auch richtet sich die Anfrage der Behörden, auf welche binnen zwei Wochen Antwort verlangt wird, auf etwaige Einrichtungen, um den Arbeitern den billigen Bezug von Lebensmitteln aller Art zu ermöglichen.

Wilhelmshaven, 30. Aug. Wie aus dem Inseratentheile zu ersehen ist, beabsichtigt Herr M. Philppson das von ihm seit vielen Jahren hieselbst betriebene Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft aufzugeben und stellt daher sein gesamtes Waarenlager zum Ausverkauf. Auch will Herr Ph. sein an der Bismarckstraße belegenes Haus verkaufen.

Wilhelmshaven, 30. Aug. Nach Artikel 4 der Reichsverfassung Nr. 9 steht dem Reiche die Gesetzgebung und Aufsicht über die Seeschiffahrtszeichen (Leuchttürme, Leuchtbojen, Laternen und sonstigen Tagesmarken) zu. Nachdem, wie bereits früher die Beleuchtung, so neuerdings auch die Bezeichnung der deutschen Gewässer und Seestraßen mit Tageszeichen durch freundschaftliche Verständigung der Seestaaten herbeigeführt ist, erübrigt sich eine gesetzgeberische Thätigkeit auf diesem Gebiete. Das Reich beschränkt sich daher, soweit nicht Leuchttürme und Tageszeichen, wie im Gebiete der Reichsflotte, unter seiner Verwaltung stehen, auf die Aufsicht über die Ausführung. Diese ressortiert zur Zeit von dem Reichsamt des Innern. Mit Rücksicht darauf, daß die Marine sowohl Leuchttürme als Tageszeichen unter ihrer Verwaltung hat und auch sonst in steter praktischer Verbindung damit bleibt, so daß es ihr bei ihrem Apparat an Fachkräften u. s. w. sehr leicht ist, etwaige durch den Sturm u. herbeigeführte Mängel der Betonnung und Bezeichnung der Gewässer kurzer Hand zu beheben, liegt die Erwägung nahe, ob nicht die Aufsicht auf diesem Gebiete zweckmäßiger von der Marineverwaltung geübt werden solle. Erörterungen über eine etwaige entsprechende Aenderung der Ressortverhältnisse schweben, sind aber noch nicht zum Abschluß gebracht.

Wilhelmshaven, 30. August. Das oldenburgische Staatsministerium macht unterm Heutigen bekannt, daß die Herbstdeichschau im 3. Deichverbande abgehalten werden wird: am 22. September, Morgens 10 Uhr anfangend, von Dangast bis Wilhelmshaven, am 23. September, Morgens 9 Uhr anfangend, von Wilhelmshaven bis Hooftiel, am 24. September, Morgens 10 Uhr anfangend, von Friederikensiel bis Hooftiel. Dieses wird den betreffenden Großherzogl. Aemtern, dem Deichverbandsvorstande, sowie den Deich- und Stelchschworenem mit der Aufgabe bekannt gemacht, sich dazu an den bestimmten Orten einzufinden. Zugleich wird angeordnet, daß gegen diese Zeit die Deiche, Stele u. nebst Zubehör in ordnungsmäßigem Stand gesetzt, insbesondere die Klappe des Deichs und alle Auf- und Abtriebe und Deichwege tüchtig angefüllt, gepüht und geebnet sein müssen. Insofern dieses nicht gehörig geschehen ist, wird angemessene Brüche erkannt werden.

Wilhelmshaven, 30. Aug. Betreffs der Entscheidung der Frage der thunlichsten Befestigung des Nachmittagsunterrichts an höheren Schulen hat der Minister der geistlichen u. Angelegenheiten in einer Verfügung ausgeführt, daß hierfür nicht lediglich allgemeine pädagogische und didaktische Gesichtspunkte in Betracht

kommen, sondern ebenso sehr die konkreten Verhältnisse des betreffenden Ortes. Liegen die Verhältnisse so, daß die Schulwege sehr weit sind, daß die Thätigkeit der Familienhäupter und die Lebensgewohnheiten des Orts die Verlegung der Hauptmahlzeit auf eine spätere Stunde gestatten, so sei, obwohl ein fünfständiger Vormittagsunterricht für die kleineren Schüler nicht empfehlenswerth sei, im Allgemeinen nichts dagegen zu erinnern, wenn das Provinzial-Schulcollegium auf Antrag des Lehrerkollegiums und nach Anhörung der Gemeindevertretung seine Genehmigung zur Verlegung des wissenschaftlichen Unterrichts auf den Vormittag erteilt. Dabei sei indeß vorauszusetzen, daß eine vorgängige Verständigung mit der betreffenden königlichen Regierung bezüglich der etwa am Ort befindlichen höheren Mädchenschulen stattgefunden hat, da es nicht angängig sei, die höheren Schulen für die männliche und die für die weibliche Jugend nach dieser Richtung verchieden zu behandeln.

Wilhelmshaven, 30. Aug. Nach einer dem internationalen Saatmarkt zugegangenen Uebersicht über die diesjährigen Ernteergebnisse stellt sich der Durchschnitt der Ernte in ganz Preußen, mit Fortlassung von Hohenzollern, wie folgt dar: Weizen 104 pCt., Roggen 98 pCt., Gerste 103 pCt., Hafer 110 pCt. Speziell über die Provinz Hannover wird folgendes berichtet: Im Ganzen können wir als sicher hinstellen, daß wir mehr als eine Mittel-Ernte zu verzeichnen haben. Der Weizen ist aus den Umständen der Witterung noch am glimpflichsten hervorgegangen, so daß mit Sicherheit angenommen wird, daß — vorausgesetzt, daß nicht wieder Regen eintritt — die Ernte in nächster Woche beendet sein und ein vorzügliches Resultat sowohl in Quantität als in Qualität ergeben wird. Auch der Stroh-Ertrag ist ein enormer. Roggen hat durch die lange Regen-Periode am meisten gelitten; der Ertrag ist zwar ein guter, die Qualitäten sind aber zum größten Theile feucht und dunkel und leicht von speisfischem Gewicht. Gerste ist ebenfalls nur in dunkler und feuchter Beschaffenheit angekommen und das Ergebnis ein weit geringeres als im vorigen Jahre. Die Waare wird sich schwerlich zu Brauzwecken eignen. Hafer wird jedoch erst geschnitten, ergibt allem Anscheine nach einen sehr großen Ertrag an Stroh und Körnern und eine schöne volle Qualität. Ueber Kartoffeln wird allgemein geklagt; heute steht schon so viel fest, daß die Ausbeute eine sehr geringe sein wird. Was unsere alten Vorräthe betrifft, so erkennen wir uns keines Jahres, in welchem dieselben in allen Theilen der Art geräumt und aufgezehrt waren, wie in diesem. Man hatte eben auf eine vier Wochen frühere Ernte gerechnet und befand sich plötzlich vor leeren Böden.

## Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg, 28. Aug. Auf unerklärliche Weise ist gelegentlich der Reise Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Oldenburg nach Frankfurt a. M. auf dem Bahnhof Bremen von den 28 Gepäckstücken, die mitgeführt und dort verladen wurden, ein Koffer, einem Herren der Begleitung gehörig und u. a. werthvolle Orden enthaltend, verschwunden. Ob derselbe was ja nicht ausgeschlossen, versehentlich weiter befördert oder gestohlen wurde, wird die eingeleitete Untersuchung bald ergeben. — Gestern morgen hatte der von Leer kommende Ausstellungszug größere Verspätung und zwar infolge des Umstandes, daß auf der Strecke Bloh-Oldenburg an einer Stelle das in Reparatur befindliche Geleise noch nicht wieder fertig gestellt war. In Petersheim mußte, nach der „O. Z.“, der Zug daher lange warten.

Nordenham, 27. Aug. Hier ist man seit einigen Monaten mit der Erweiterung der Picanlagen und mit dem Bau einer Lloydhalle, welche schon vor kurzem gerichtet werden konnte, beschäftigt. Wie die „O. Z.“ aus verlässlicher Quelle erfährt, wird der Norddeutsche Lloyd schon mit Beginn des Herbstes seinen New Yorker Schnelldampferverkehr von Bremerhaven nach Nordenham verlegen. Die Freude im Oldenburgischen darüber ist so groß wie das Bedauern in Bremerhaven, dem dadurch ein nicht unbedeutlicher Vortheil verloren geht. Der Lloyd mußte aber einem Gebot der Nothwendigkeit folgen, da die Hafentiefe für seine riesigen Schiffe in beladenem Zustande schon lange nicht mehr ausreichte. Der Pachtvertrag mit der oldenburgischen Regierung ist allerdings nur auf 5 Jahre beschränkt, in deren Verlauf die nöthigen Hafenerweiterungen in Bremerhaven staatsseitig bewerkstelligt sein werden. Ob der Lloyd darnach aber mit seinem gesammelten Schnelldampferverkehr wieder nach Bremerhaven zurückkehren wird, ist noch keine ausgemachte Sache, das hängt ganz von den gemachten Erfahrungen ab.

## Vermischtes.

Für den ersten deutschen Rekruten, der auf Helgoland geboren wurde, wetteifert man alleseitig, früh zu sorgen. Bremer Herren haben beschlossen, für den kleinen Wilhelm Hausmann die Erziehungskosten zu übernehmen und denselben zum einjährig-Freiwilligen heranzubilden.

Dresden, 28. Aug. Gestern sind hier die Arbeiten zur Legung eines unterirdischen Kabels von Dresden über Hof nach München begonnen worden.

Berlin, 27. August. Das ehemalige Ballotat „Orpheum“, das durch den Neubau des Thomas-Theaters in Mitleidenhaftig gezogen wurde, indem ein Teil desselben zum Foyer des Theaters benutzt worden ist, wird jetzt umgebaut, um als Fest- und Gesellschaftslokal für Familien und Vereine Verwendung zu finden.

(Feuer im Schiff.) Der Dampfer „Mentmore“, welcher am 21. August die Fahrt von London nach Boston in den Vereinigten Staaten angetreten hatte, wurde in den Hafen von Plymouth bugsiert, nachdem in der aus Del, Lumpen, Papier und Wachs bestehenden Ladung Feuer ausgebrochen war. Auf die gegebenen Nothsignale kamen die britischen Kriegsschiffe „Shannon“ und „Neptune“ herbei und brachten die Spritzendampfer „Scotia“ und „Harpy“ von Plymouth heran, denen die Löschung des Feuers nach vieler Mühe gelang.

Wingen, 25. August. Der gegenwärtige Stand der Weinberge ist hier und in den Nachbargemarkungen ein recht zufriedenstellender. Die Gluthitze der ersten Augusthälfte in Verbindung mit der reichlichen Erbsenfrucht hat den Weinstock um Wochen vorwärtsgebracht. Die Trauben sind der Reife zusehends näher gekommen; die weißen Trauben werden hell und durchsichtig, die dunkeln Arten nehmen ihre Farben an. Es gilt dies für Wingen sowohl wie für Nüdesheim, Dromersheim, Rempten u. s. w. Besonders hübsch stehen die Frühburgunder, welche in den genannten Gemarkungen, wie in Inghelheim, Gau-Algesheim, Frei-Weinheim u. s. w., bereits zu reifen beginnen und auch einen guten Ertrag versprechen. In Heidesheim z. B. werden die Frühburgunder-Weinberge schon morgen geschnitten. Für einen guten Herbst bedarf es allerdings noch auf sechs Wochen warmen Wetters.

Ein sonderbarer Dieb ist in der vorigen Woche in Wien verhaftet worden. Der Mann leidet an der merkwürdigen Klep-

tomantie, Damentaschentücher, wo er sie nur irgend erwischen kann, zu stehlen! Als man ihn verhaftete, fanden sich in seinem Besitz 15 Stück, und als man später in seiner Wohnung durchsuchte, nicht weniger als 434 Stück Taschentücher! Kaspar Eises — dies ist der Name des Diebes — stiehlt nur Schnupftücher und nur solche von Damen. Früher pflegte er, wo es anging, diese nützlichen Artikel den Frauen abzukaufen — um jeden Preis und als er infolge dessen sein Vermögen erschöpft hatte, wurde er, nicht im Stande, seine eigenthümliche Leidenschaft zu bändigen, zum Diebe. Bereits im Jahre 1886 ist er deshalb zu drei Wochen Arrest verurtheilt worden. Aber die Strafe hat wenig gefruchtet, bald nach seiner Freilassung fiel er seiner Passion wieder zum Opfer und fröhnte ihr, bis er jetzt zum zweiten Male ertrappt wurde. Diesmal wird er wahrscheinlich nicht in's Gefängnis, sondern in eine Anstalt für Geisteskranke wandern.

Während man sich über die Zweckmäßigkeit und Durchführbarkeit der Brücke über den Aermel-Kanal herumstreitet, ist das Projekt eines neuen großartigen Brückenbaues entstanden: Man will den Bosporus überbrücken. In Frankreich ist ein Syndikat gegründet worden, welches bei der türkischen Regierung die Genehmigung zum Bau einer Brücke nachsuchen will, welche die beiden Welttheile Europa und Asien verbinden soll. Die Brücke kam natürlich nicht bei Konstantinopel zur Aufstellung kommen, weil der Bosporus hier, bei seiner Mündung ins Marmara-Meer, zu breit ist. Sie soll vielmehr an der engsten Stelle der Meerenge errichtet werden, dort, wo sich am europäischen Ufer die herrlichen Ruinen der alten Burg Numeli Hissar erheben. An dieser Stelle hat die Meerenge nur eine Breite von 780 Metern, also bloß wenig mehr, als der Rhein bei Köln. Die Brücke soll daher die beiden Ufer durch einen einzigen, 70 Meter hohen Bogen verbinden, eine Höhe, die genügt, um die größten Seedampfer durchzulassen. Da beide Ufer des Bosporus dicht bebaut sind, so wird der Verkehr über der Brücke recht erheblich werden. Auch wird durch sie ein Anschluß der anatolischen an die türkischen Bahnhöfe bewirkt.

Cairo, 18. Aug. Am Tage des großen Atragat-Gebetes regnete es in Strömen in Mecca. In Moussa brachten am folgenden Tage 250 000 Pilger ihre Opfer dar. Vom Erdboden stiegen die Wasserdämpfe empor. Die Mehrzahl der Pilger hatte sich seit mehreren Tagen nicht gewaschen und ihre Kleider waren naß. Dazu kamen noch die Tausende von Kameelen, Eseln u. s. w., die alle auf engem Raum zusammengepfercht waren. Es ist daher nicht verwunderlich, daß die von den indischen Pilgern mitgebrachten Mikroben ein ausgezeichnetes Feld zur Weiterverbreitung fanden. Niemand wird jemals die genaue Anzahl derjenigen feststellen, welche seit jenem Tage an der Cholera starben. Die Ärzte sind sehr schweigsam. Sie sagen, daß jeden Tag in Mecca 150 Leute sterben, mehrere Male sind aber schon 500 der Seuche in 24 Stunden erlegen. Jetzt lagern 17 500 Pilger vor den Thoren Jeddahs. Es giebt keine Stadt, wo die Cholera mehr zu fürchten ist als dort: abgelegen, ohne genügende Vorräthe an Lebensmitteln, ohne Arzneien und Desinfizierungsmittel. Der Sultan hat telegraphirt: „Thut Alles, um die Krankheit zu bekämpfen, ist es aber Gottes Wille, daß unsere gesegnete Stadt Jeddah durch Krankheit zerstört werde, so laßt es geschehen.“

Aus Sydney wird nachstehender Fall berichtet: „Die Mannschaften der zur Zeit im Hafen liegenden deutschen Kriegsschiffe „Alexandra“ und „Sperber“ sind von einem Komitee deutscher Damen in der „Temperance Hall“ mit Thee und Kuchen bewirthet worden. Die Absicht ist ja an und für sich eine recht löbliche, aber Thee und Kuchen! Ein gutes Glas Bier und etwas für solide Verdauungsorgane wäre unsern Theerjaken gewiß lieber gewesen.“

(Ein Stat auf Nädern.) Großes Aufsehen erregte in Berlin unter den Linden und in der Friedrichstraße ein großer offener Möbelwagen, auf dem Studenten an einem Wirtschaftstisch Platz genommen hatten und bei Weißbier einen regelrechten Stat „droschen“. Ein Dienstmann bediente das fünfblättrige Kleeblatt als Kellner. Da die Bechumpane, sowie der Führer des Möbelwagens unterwegs von mehreren Schutzleuten aufgeschrieben wurden, so wird voraussichtlich dieser für Berlins Straßenleben wenig geeignete „Mk“ dem vielumfassenden Schlund des Groben Unjugs-Paragrafen verfallen.

(Die Seeschlange.) Aus Neapel schreibt man, daß die Bevölkerung des nahe gelegenen Dörfchens Marechiaro in große Furcht durch das Erscheinen eines wilden Seungeheuers versetzt wurde. Die Steuerbeamten haben es oft angeschossen, ohne daß es jedoch verschwand. Vor einigen Tagen badete ein gewisser Paolo Nizzo in einer Grotte, als er plötzlich draußen vor derselben das vielbesprochene Meerungeheuer wahrnahm, welches ihn mit feurigen Augen und weitgeöffnetem Rachen anstierte. Nizzo ergriff sofort die Flucht, doch am nächsten Tage kehrte er wieder zurück und fand das Ungeheuer bei derselben Grotte und in derselben Stellung. Bei näherer Betrachtung fand er, daß die „bestiaccia“ nicht athmete. Langsam und bedächtig, mit einem Revolver bewaffnet, näherte er sich dem Ungeheuer, und nach genauer Unteruchung fand er, daß die so gefürchtete Seeschlange nichts weiter sei, als — der Stamm eines inländischen Feigenbaumes, trefflich in ein Ungeheuer umgebildet. Mit Jubel wurde es aus dem Wasser gezogen und durch die Straßen geschleppt.

(Eine Schneiderrechnung.) Aus Jßß läßt sich das „Neue Wiener Tgl.“ folgenden, angeblich verbürgten, Vorfall melden. In einem hiesigen Hotel stieg kürzlich der Londoner Bankier G. sammt Frau und Schwägerin ab. Die beiden Damen führten sechzehn Koffer Toiletten mit sich. Der sechzehnte Koffer, welcher die Reisekostüme enthielt, war in Verlust gerathen und so mußten sich die Engländerinnen bei einer hiesigen Schneiderin Lodenanzüge bestellen. Die Rechnung lautete folgendermaßen:

10 Kostüme (nämlich Unterrocke!) à 340 fl. (!)	3400 fl.
2 Loden-Corjages à 120 fl. (!)	240 "
8 Blousen à 60 fl. (!)	480 "
2 Blousen mit Broderie à 100 fl.	200 "
4 Gürtel à 8 fl.	32 "
12 Hüte à 35 fl. (!)	420 "
1 Hut ohne Aufputz	10 "
3 Stanellhemden à 40 fl. (!)	120 "
Summe: 4902 fl.	

Zehn Lodenunterrocke à 340 fl.! Man sieht, daß die Fischer den Helgoländern noch weit über sind und begreift, daß der Engländer ein etwas erstauntes Gesicht machte. Aber er bezahlte und das war für die Kleiderkünstlerin die Hauptsache. Ob man aber durch solche — Rechnungen den Fremdenverkehr in Jßß heben wird, das ist wohl zu bezweifeln!

(Mittel gegen Reiseunterhaltung.) Von dem in Amerika vielgenannten Humoristen Artemus Ward erzählt man sich folgende Geschichte. Artemus reiste eines Tages auf der Eisenbahn; er war sehr mühsam und fürchtete, von zubringlichen Mitreisenden belästigt zu werden, worin er sich auch nicht täuschte; denn bald

setzte sich ein Herr neben ihn und begann: „Wissen Sie das Neue von Horace Greeley?“ — „Greeley? Greeley?“ entgegnete Ward, „Horace Greeley? Wer ist das?“ — Der Mann verhielt sich fünf Minuten still. Dann fing er wieder an: „George Francis Train macht drüben in England nicht geringes Aufsehen. Glauben Sie, daß man ihn in eine Bastille stecken wird?“ — „Train? Train?“ — „George Francis Train?“ sagte Artemus seltlich. „Sage nie von ihm gehört!“ — Diese Unwissenheit ließ den Mann auf eine Viertelstunde verstummen, dann sagte er: „Was halten Sie von General Grant's Ansichten auf die Präsidentschaft? Glauben Sie, daß er durchgeht?“ — „Grant? Grant?“ Zum Ruck, Herr“, rief Artemus, „Sie scheinen mehr Fremde zu kennen als ich und andere Leute.“ Der Mann war wütend; er schritt im Wagen auf und ab, kam aber schließlich wieder zurück und fragte: „Haben Sie je von Adam gehört, Sie seltsamer Kauz?“ Artemus sah auf und erwiderte trocken: „Wie heißt er denn mit dem Zunamen?“

— (Ein Druckfehler.) „Denken Sie sich mein Entsetzen; ich wollte gestern auf dem Schriftstellerballe unbemerkt meiner angebeteten Melanie die Hand drücken und erwische die Hand ihrer alten Tante, die mir so gram ist.“ — „Kein Wunder! Auf einem Schriftstellerballe muß man auch auf Druckfehler gefaßt sein!“

— (Einfaches Mittel.) Richter (zu einer Zeugin); „Sie weigern sich also, Ihr Alter anzugeben. Gut! Müller, holen Sie doch einmal den gerichtlichen Taxator!“

— (Unmögliches Fall.) Ein Physikumskandidat bleibt dem prüfenden Professor die Frage schuldig, worin die Gährung bestehe. Der Professor, der den Studenten wohlwollend auf den rechten Weg führen will, fragt darauf: „Na, Verehrtester, haben Sie denn nie ein Glas Bier stehen lassen?“ Studiosus: „Nein, Herr Professor, niemals!“

**Literarisches.**

— Von Theodor Fontane's „Gesammelten Romanen und Erzählungen“, welche in einer Lieferungs-Ausgabe gegenwärtig im „Deutschen Verlagsbureau“ in Berlin erscheinen, liegen die Lieferungen 13 und 14 vor. Sie enthalten den Schluß von „Unter'm Birnbaum“ und den Anfang von „Schach von Wuthenow“.

**Preis-Räthsel.**

(Eitaten-Räthsel.)

1. Nicht die Uhr, die am lautesten tickt, geht am richtigsten.
2. Es ist eine alte Geschichte, doch bleibt sie ewig neu.
3. Man kann des Guten auch zuviel thun.
4. Vielfach ist der Menschen Streben.
5. Wer in der Welt ist frei von allen Banden.
6. Man kann nicht immer frohlich sein.
7. Ein Charakter ist ein vollkommen gebildeter Wille.

Aus jedem der vorstehenden Sätze ist ein Wort zu wählen. Bei richtiger Wahl ergibt sich ein neues Sprichwort.

**Auflösung des Preis-Räthsel in Nr. 198:**

Wandeln der Liebe ist himmlischer Tanz.  
Es gingen 12 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Johann Iben.

**Briefkasten.**

S. hier. Der österreichische Panzer „Erzherzog Rudolf“ ist das erste fremde Kriegsschiff, welches in einem Dock der Kaiserl. Werft zu Kiel zur Reparatur aufgenommen worden ist.

**Mey's Stoffragen, Manschetten u. Vorhemdschen,** aus starkem pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit leinenähnlichem Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus. Mey's Stoffragen überrufen die Leinentragen dadurch, daß sie niemals krausen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinentragen stets thun.

Mey's Stoffwäse steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz außerordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlöhn leinener Wäse und beseitigt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Ärger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verdorbene Leinenwäsche.

Mey's Stoffragen sind ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters.

Auf Reisen ist Mey's Stoffwäse die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäse fortfällt.

Mey's Stoffwäse wird fast in jeder Stadt von durch Platelatente mitteligen Geschäften verkauft, welche auch von Zeit zu Zeit

durch Annoncen in dieser Zeitung namhaft gemacht werden. Sollten dem Leser diese Verkaufsstellen unbekannt sein, so wolle er sich an das **Verbands-Geschäft Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz** wenden, welches auf Verlangen auch das Preisverzeichnis über Mey's Stoffwäse unberechnet und portofrei versendet.

**Selbst ein verwöhnter Ranche** dürfte nach einmaligem Versuch ein treuer Kunde des **Verbands-Geschäfts Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz**, werden, was sich einfach schon daraus erklärt, daß die bekannte Weltfirma ausschließlich mit den anerkannt ersten Fabrikanten Deutschlands in Verbindung steht. Zu einem Veruche ist nur zu rathen; näheren Aufschluß über die reiche, jeden Anspruch befriedigende Auswahl giebt der **illustrirte Spezial-Catalog über Cigarren**, der neben einer Menge billiger bis hochfeinster Tabak- und Cigarren-Sorten eine besondere Auslese von Pfeifen und Cigarren-Spitzen aufzählt. Den Catalog erhält man auf Verlangen unberechnet und portofrei.

**Buxkin, Kammgarn und Velours** reine Wolle nadelfertig à Mark 1.95 Pfg. per Meter bis 5.75 versendet direkt an Jedermann  
Burlin-Fabrik-Depôt Oettinger & Co., Frankfurt a. M.  
Muster-Kollektionen umgehend franco.

**Für Taube.**

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansehern gratis zu übersenden. Adr.: J. G. Micholson, Wien IX., Kolingasse 4.

**Gummi-Parisi.** Waaren-Fabrik von E. Duval, Feinste Spezialitäten.  
Zollfr. Versandt durch: L. Fischer, Berlin C. 19, Seydelstraße 25. Spezial-Preisliste gegen 20 Pf. Postnachnahme.

**Gefunden**

1 Portemonnaie von Sechshunder mit Inhalt, 1 goldener Ring mit blauem Stein, 1 silbernen (Vettel)-Armband, ein Paket enthaltend Kinderhemden und 2 Taschentücher, 1 Dienstausszeichnung II. Klasse, 1 schwarze Cigarettasche von Sechshunder, 1 braunes Beutelportemonnaie mit Inhalt und 1 schwarzer Regenschirm mit gebog. brauner Krücke. Die Eigenthümer der genannten Gegenstände werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten im diesseitigen Polizeibureau geltend zu machen. Wilhelmshaven, den 27. Aug. 1890.

**Der Hilfsbeamte des königlichen Landraths. Bekanntmachung.**

Bei den Unteroffizier-Schulen Potsdam, Marienwerder, Ettlingen und Pleßwitz können im Oktober d. J. noch **Freiwillige** zur Einrückung gelangen. Anmeldungen nimmt das unterzeichnete Bezirks-Kommando entgegen. Oldenburg, den 28. August 1890.

**Königl. Bezirks-Kommando I.**

**Fahrplan**

des städt. Dampfers „Eckwarden“ zwischen Wilhelmshaven u. Eckwarderhörne. Gültig v. 1. Juni bis 15. Okt. 1890.

Von Wilhelmshaven	5 Uhr 20 Min. Bm.
„ Eckwarderhörne	7 „ 10 „ „
„ Wilhelmshaven	10 „ 15 „ „
„ Eckwarderhörne	10 „ 45 „ „
„ Wilhelmshaven	2 „ 30 „ „
„ Eckwarderhörne	3 „ „ „
„ Wilhelmshaven	7 „ 30 „ „
„ Eckwarderhörne	8 „ 10 „ „

**Fahrpreis** für einfache Fahrt: 1. Kajüte 1.— Mk., 2. Kajüte 0.60 Mk., für Retourbillet: 1. Kajüte 1.60 Mk., 2. Kajüte 1.— Mk.

**Der Magistrat.**

Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken. Eduard Bondt, Braunschweig.

**Eine Etaqenwohnung mit Wasserleitung,**

Miethpreis 420 Mark pro Jahr, ist Umstände halber sofort oder pr. 1. Okt. zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

**Zu vermieten**

aufogleich die erste Etage Kasernenstraße 1, Preis 450 Mark, sowie zum 1. Oktober die Parterrewohnung, Preis 330 Mark. Wöher.

**Billig zu verkaufen**

habe echte englische **Jox Terrier**, 3 Monate alt, 2 Rüden, 3 Hündinnen, schön gezeichnet, 3 farbig, sehr gelehrt, tüchtig auf Ungeziefer. Eltern-Größe 42 Centimeter. Commissionär **S. Saase**, Tever.

**Zu vermieten**

zum 1. September d. J. event. später **2 schöne Unter- und 2 Obertwohnungen** in **Bant** zum Preise von 180 bezw. 150 Mk. p. a. Näheres durch **Pundsch, Rechnungsfeller.**

**Zu vermieten**

eine im Stadttheil Esch gelegene schöne **Obertwohnung** (3 Räume) mit Zubehör zum 1. November d. J. Näheres durch **Pundsch, Rechnungsfeller.**

**Zu vermieten**

die **Parterre-Wohnung** Kaiserstr. 14 vom 1. Oktober ex. ab zum Preise von Mk. 550,—, die **erste Etage** im Eckhause Wilhelmstraße 4 vom 1. Nov. ab zum Preise von Mk. 1100,—. Näheres durch **C. Wittber.**

**Zu vermieten**

eine schöne geräumige **Obertwohnung** mit Stallraum, Waschküche u. p. w. **Diedr. Alberts, Bant.**

Suche auf bald ein **ausländisches Logis** oder eine möblirte Stube, am liebsten in Knoopstraße. Offerten unter A. an die Expedition d. Bl.

**Zu vermieten**

zum 1. Novbr. eine geräumige Unter-wohnung von 4 Räumen. Nachzutr. Grenzstr. 53, 1 Tr. links

**Zu vermieten**

zum 1. November eine Unterwohnung, bestehend aus 4 Räumen bei **F. Schumacher, Vantersstr. 3.**

**Zu vermieten**

zum 1. September eine **Wohnung** zu vermieten für 120 Mark. **G. Maass.**

**Ein gut möbl. Zimmer**

ist zu vermieten. Peterstr. 83, I. l.

**Die herrschaftl. Wohnungen,**

Moosstraße 76 und 87, 1. Etage, je 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sind auf sofort oder später zu vermieten. **J. Felix, Augustenstr. 10.**

**Zu vermieten**

zum 1. November **drei Wohnungen.** **J. Hoff, Kopperhörn 5.**

**Zu vermieten**

eine **Untertwohnung** auf sofort oder 1. Oktober. **Friedr. Ziarts, Bant, Adolfsstraße 9.**

**Patent-Malzbrod,**

in 1 und 2 Pfund Gewicht, à Stück 20 u. 40 Pfg. empfiehlt **W. Karsten, Bader-Meister, Kopperhörn.**

**3000 bis 3500 Mark jährlich. Nebenverdienst** können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erw. Offerten sub. **J. 349** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

**Louise Gebrannter Java-Kaffee**  
ist die beste und reellste Marke.  
Alleinige Niederlage bei den Herren **Gebr. Dirks.**

**Heirath!**

Ein Fräulein, 19 J. alt, mit ca. 200,000 Mk. Vermögen wünscht sich zu verheirathen. Gest. nicht anonyme Anträge unt. K. S. 3898 an „**General-Anzeiger**“ Berlin SW. 61. Empfehle mein vorzügliches

**helles u. dunkles Lagerbier**

sowie einfaches und doppeltes Braumbier in Gebinden u. Flaschen. Gebinde von 10—100 Liter Inhalt, à Liter 20 Pfg. frei ins Haus. In Fl. helles Lagerbier 36 Fl. für 3 Mk. Dunkles Lagerbier 30 „ „ 3 „ Doppel-Braumbier 36 „ „ 3 „ Braumbier in Gebinden à Tr. 10 Pfg., Doppel-Braumbier „ „ 15 „

Dampfbrauerei z. weissen Ross, Bant. **A. Wessel.**

**CHOCOLAT Suchard**  
VEREINIGT VORZÜGLICHSTE QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE.

**Goldene Medaille — Weltausstellung Paris 1889.** Niederlage bei **Gebr. Dirks.**

**Selbstverschuldete Schwäche**

d. Männer, Polak, sämtl. Geschlechtskrankheiten heilt sicher n. 25jähr. prakt. Erf. **Dr. Mentzel**, nicht approbierter Arzt, Hamburg, Nielerstraße 26. Quadv. besteslich.

**Selters**

stets in frischer Füllung empfiehlt **M. Athen, Altestraße 8.** Wir kaufen alle Arten

**wollen Lumpen**

jederzeit zu den höchsten Preisen und zahlen jetzt für **reines Mentuch 60 Mk.**, für **rein getrenntes Altuch 18 Mk.** per 100 Kilo franco Cöpenick, Caffee 2 %.

Auf Wunsch ausf. Preiscurant. **Rumpfoll-Fabrik Wendelsjohn & Wharton, Comptoir: Berlin O. Alexanderstr. 13. Fabrik: Cöpenick.**

**Das seit 20 Jahren bestehende**

**gr. Bettfedern-Lager**

**W. A. Sonnemann** in **Ottensen** bei Hamburg versendet **zollfrei** gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) neue Bettfedern für 0.60 Mk. pr. Pfd. vorzügl. Sorte „ 1.20 „ „ „ Halbdaunen „ 1.50 „ „ „ prima Halbdaunen „ 1.80 „ „ „ vorzügl. Daunen nur 2.50 u. 3.00 Mk. Umtausch gestattet. Bei 50 Pfd. 5 pCt. Rabatt. Prima Füllstoff zu einem großen Bett, Decke, Kissen, Unterbett, und Pfühl, garantirt federnd, fertig genäht nur 14 Mk., zweifachläufig 17 Mk.

**Peiffer & Diller's** Kaffee-Essenz in Dosen. Anerkannt bester und ausgiebigster Kaffeezusatz. Ueberall vorräthig. Vor Nachahmungen wird gewarnt. General-Vertretung: **Beckey & Mische, Hannover.**

**Tapeten!**

**Naturelltapeten** von 10 Pfg. an, **Glanztapeten** „ 30 „ „ **Goldtapeten** „ 20 „ „ in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkarten überall hin frei. **Gebrüder Ziegler in Lüneburg.**

**Die seit Jahren**

bewährten Spezialitäten von **Robert Hoppe, Halle a. S.**, wie „**Chin. Haarfarbe-Mittel**“ echt braun u. schwarz, unschädlich, da gift- u. bleifrei. Flaschen à Mk. 1.25 u. 2.50; **electromotor. Zahnalsbänder** für zahnende Kinder, à St. 1 M. empf. **Rich. Lehmann, Bismarckstraße 15.**

**Getreide zc. An- u. Verkauf besorgt bestens Ch. Meybohm, Bremen.**

Die beliebteste Nahrung bei Durchfall u. gestörter Verdauung ist **Zimpes Cichel-Cacao** Ausgezeichnete Erfolge! Pakete à 50 u. 120 Pf. bei **Gebr. Dirks, Rich. Lehmann.**

**Passende Siretel System Frohn Brinck & Co.** Jeder Puss wird in der im Siretel einzunehmenden Stellung geformt und danach der Leisten mittelste Maschine copirt, worüber jede Art Schuhwerk bequem und elegant von mir hergestellt wird. J. G. Gehrels, Wilhelmshaven.

**Die Entleerung der Abortgruben besorge zu billigem Preise.**

**S. Ahrens, Seidmühle.**

**Ein wahrer Schatz**

für alle durch jugendliche Verirrungen Exaktante ist das berühmte Werk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung**

80. Auflage. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, **Tausende danken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig** Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. Vorräthig in der Buchhandlung von **Böttmann & Gerriets Nachf.** in **Paris**

**Gesucht**

ein junges Dienstmädchen. Näheres in der Expedition d. Bl.

**Särge**

sowie **Leichenkleider** in großer Auswahl empfiehlt **M. C. Ahrens.**

**Zu verkaufen**

1 Zuder Hen, 1 gute milchgebende Ziege, 5 Hühner und 1 Hahn. **M. Varentsin, Müsterrfel.**

**Zu verkaufen**

ein Küchenschrank, eine Tellerboxe, ein Schreibpult, ein großer Spiegel, Geschirre-Kisten für Zimmerer. **Districhenstr. 24, Nord-Seite.**

**Polizei-Verordnungen,**

betreffend das

**Feuerlöschwesen**

in **Wilhelmshaven**, sind pr. Stück zu 20 Pfg. stets zu haben in der **Expedition des Wilhelmshav. Tagebl.**

**Schwarze Cachemirs,**  
 nur gute reinwollene, im Tragen be-  
 währt Qualitäten, 105 und 110 cm  
 breit, Meter mit 1,10 Mk. aufg.  
**B. H. Bührmann,**  
 Wilhelmshaven.

**Muscat-Blüthe**  
 ganz delicat  
 v. Fl. 70-80 Pf. bei fast sämtlichen  
 Herren Kaufleuten u. Wirthen zu haben.  
**Gebr. Runge & Doden.**

**Bier!**

Sehr v. Tucher'sches 16 Fl. M. 3,00  
 Münch. Bürgerbräu 16 " 3,00  
 Beide Biere Champ.-Fl. à " 0,35  
 Keines Export-Bier 27 " 3,00  
 Lagerbier 33 " 3,00  
 Berlin Weißbier 20 " 3,00  
 Bräuer Bier 15 " 3,00  
 Doppel-Braunbier 36 " 3,00  
 Englisch Porter à " 0,50

**Sarzer Sauerbrunnen**  
 (Theresienhütter)  
 u. Selterwasser  
 empfiehlt  
**G. A. Pilling,**  
 Friedrichstraße 4.

Wir wünschen unsere durch Herrn  
**August Bralle** benutzte

**Blumenhalle**  
 Ecke der Roon- und Wilhelmstraße  
 auf Abbruch zu verkaufen.  
 Die **Crystal-Spiegel-Scheiben**  
 der Halle haben folgende Größen:  
 4 Scheiben à 220 x 110,  
 1 Scheibe 220 x 134,  
 1 Scheibe 122 x 74,  
 1 Scheibe 95 x 75.  
 Der Einkaufs- und Versicherungss-  
 erwerb der Scheiben ist M. 490.—  
 Näheres brieflich.

**Steinmeyer & Wolckenhaar,**  
 Seer in Ostfriesland.

**Vanille-Liqueur à 2 Mk.**  
**Hochfeine**  
**alte Liqueure**  
 empfiehlt  
 die Destillation von  
**C. J. Arnoldt,**  
 Wilhelmshaven.  
 Doppel-Jingher-Liqueur à 1 Mk.  
 per 1/2 Flasche.

**Quaglio's**  
**Bouillon - Kapseln**

allein echte, im Gebrauch beste Marke.  
 Zur Herstellung klarer Fleischbrühe, Ver-  
 längerung von Saucen, Kräftigung  
 sämtlicher Gemüse und Fleischspeisen.  
 Man verlange ausdrücklich „Quaglio“-  
 Kapseln, da minderwertige Nach-  
 ahmungen existieren. Preis p. Kapsel  
 10 Pfg. = 1 große Tasse Bouillon.  
 In Wilhelmshaven in den ersten  
 Delicatessen-, Colonial- und Droguen-  
 handlungen zu haben.

**Oberhemden,**  
 à Mark 3,50, 4, —,  
 4,50 und 5, — Mk.  
 unübertroffen in Halt-  
 barkeit u. tadellosem  
 Sitz. Einsätze sein  
 Leinen vierfach,  
 Seitentheile doppelt,  
 Hals- u. Handspitzen  
 nach Leinen.

**Kragen und Manschetten**  
 in den neuesten Facons,  
 Taschentücher, Nachthemden,  
 Chemisettes, Trikotas, Kravatten.  
 Probehemd liefern vorher.  
**Louis Possiel,**  
 Roonstraße 84.  
 Reparaturen gut und billig.

**Das Pfandleih-Geschäft**  
 von  
**J. H. Paulsen in Bank,**  
 berl. Roonstr. vis-à-vis der lath. Kirche,  
 empfiehlt sich zur Annahme von  
 Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren,  
 Gold- u. Silberfachen, neuen und ge-  
 ragenen Kleidungsstücken und sonstigen  
 Gegenständen aller Art.

**Johannes Müller,**  
 Roonstraße,  
 empfing seine großen Herbstsendungen in  
**Tisch- und Sängelampen,**  
 Wandlampen und Ampeln  
 und empfiehlt solche in besonders reichhaltiger Aus-  
 wahl zu billigt gestellten Preisen.

Als besonders dauerhaft und praktisch für den Schulbesuch  
 empfehle meine  
**Agraffen-Stiefel**  
 mit Galoschen-Besatz.  
**Joh. Holthaus,**  
 Neuenstraße 8.

Hamburg - Amerikanische  
**Packetfahrt Actien Gesellschaft**  
 Express-  
 Postdampfschiffahrt  
**Hamburg - New York**  
 Southampton anlaufend  
**Oceanfahrt ca. 7 Tage.**  
 Ausserdem regelmäßige Postdampfer-Verbindung  
 zwischen  
 Havre-Newyork, Hamburg-Westindien.  
 Stettin-Newyork, Hamburg-Havana.  
 Hamburg-Baltimore, Hamburg-Mexico.  
 Nähere Auskunft ertheilt: **Aug. Dieckmann in Osnabrück.**

**Torf-Streu-Closets.**  
 D. R. P. 45402.  
 Absolut geruchlos. Einfache Handhabung.  
 Grosse Anzahl von Attesten.  
 Eingeführt bei Behörden und Privaten. Nähere Auskunft,  
 sowie Verkaufsstelle bei Herrn  
**Bernh. Dirks, Wilhelmshaven.**  
**Chemische Fabrik,**  
 vorm. Rudolph Grevenberg & Co.,  
 Hemelingen bei Bremen.

**Junker & Ruh - Öfen**  
 Permanentbrenner mit Mica-Fenstern und  
 Wärme-Circulation,  
 auf's Feinste regulirbar,  
 ein ganz vorzügliches Fabrikat,  
 in den verschiedensten Grössen, Formen u. Aus-  
 stattungen bei  
**Junker & Ruh,**  
 Eisengießerei in Karlsruhe, Baden.  
 Grosse Kohlenersparnis, einfache und sichere Re-  
 gulirung Sichtbares und deshalb mühelos zu über-  
 wachendes Feuer, Fussbodenwärme, Vortreffliche Ventila-  
 tion, kein Erglühen äusserer Theile möglich, Starke  
 Wasserverdunstung, daher feuchte und gesunde Zimmer-  
 mit. Grösste Reinlichkeit, weil der Verschluss ein äusserst  
 dichtes ist und das Aschenrütteln bei verschlossenen  
 Thüren geschieht.  
 Ueber 30,000 Stück im Gebrauch.  
 Zeugnisse gratis und franco.  
 Wo keine Vertretungen sind, liefert die Fabrik direct.

Zu jeder Zeit  
**Visitenkarten** lieferbare **Särge**  
 hält auf Lager  
**Th. Popken,**  
 Bismarckstr. 34a.  
 Leichenkleider in großer  
 Auswahl. D. D.  
 An- und Verkauf von neuen und  
 getragenen Kleidungsstücken,  
 Uhren, Betten, Möbeln u. s. w.  
 Frau **Telschow,**  
 Bismarckstr. 60.  
 Gesucht feinere Agenten  
 zum Verkauf von Hamburger Cigarren  
 an Private, Hotels u. gegen 1500 Mk.  
 Signum oder hohe Provision.  
**A. Rieck & Co., Hamburg.**

Anstalt für Photographie, Roonstrasse 77  
 von  
**C. J. Frankforth**  
 empfiehlt sich bei guter Ausführung und bedeutender Preis-  
 Ermäßigung zur gest. Benützung.  
 Aufnahmen bei jeder Witterung von  
 Morg. 10 bis Nachm. 4 Uhr.  
 Gebrüder 1872.  
 Früh. 1881, 1. Preis.

**Fortbildungsschule des Gewerbevereins**  
 zu Wilhelmshaven.  
 Der Unterricht an unserer Schule beginnt am **Mittwoch, den**  
**3. September d. Js.,** und wird nach folgendem Stundenplan abgehalten:

Wochentag	Kl.	Zeit	Lehrgegenstand.	Lehrer.
Montag	I	Abends 7 1/2 - 9 1/2	Bauzeichnen Modelliren (Freihandz.) Maschinen- und Schiffzeichn. Deutsch (Bauh.) Masch.- u. Schiffzeich. (Freih.- bzw. Linealz.)	Gerbes Otto Janßen Dietsch
	II			
	III			
	IV			
Dienstag	I	"	Geometrie. Bauzeichnen und Modelliren (Freihandz.) Rechnen (Metall). Deutsch (Bauhändlerwerk).	Otto Gerbes Hof Janßen
	II			
	III			
	IV			
Mittwoch	I	"	Physik und Mechanik. Algebra. Deutsch (Metall). Rechnen (Bauhändlerw.)	Dietsch Puschmann Janßen Hof
	II			
	III			
	IV			
Donnerstag	I	"	Maschinen- und Schiffzeichn. Modelliren u. Bauzeichnen (Freihandz.) Masch.- und Schiffz. (Projektionslehre). Deutsch (Metall).	Otto Gerbes Dietsch Janßen
	II			
	III			
	IV			
Freitag	I	"	Algebra. Geometrie. Rechnen (Bauhändlerw.) Bauzeichnen (Freihand- bzw. Linealzeichn.)	Puschmann Otto Hof Jaquemar
	II			
	III			
	IV			
Sonntag (Ergänzungskl. zwischen II u. III)	II	"	Geometrie. Algebra.	Otto Puschmann
	III			
Sonntag	I	Nachmittags. 2 - 4	Bauzeichn. u. Modelliren (Freihandzeichn.) Physik und Mechanik. Bauzeichnen (Projektionslehre). Rechnen (Metall).	Gerbes Dietsch Jaquemar Hof
	II			
	III			
	IV			

Sonntag Nachmittag von 4-5 Uhr Gesang: Lehrer Fre und.  
 Die Söhne resp. Lehrlinge unserer Mitglieder genießen in den unteren  
 Klassen freien Unterricht, in den oberen Klassen zahlen dieselben pro Schüler  
 2 Mark pro Monat. Söhne resp. Lehrlinge von Nichtmitgliedern zahlen pro  
 Schüler und monatlich in den unteren Klassen 1,50 Mark, in den oberen Klassen  
 4 Mark. Gefellen und Werkführer pp. zahlen in den oberen Klassen 5 Mark  
 pro Monat. Das Schulgeld ist monatlich pränumerando an den Vor-  
 sitzenden des Lehrer-Kollegiums Hrn. Otto zu entrichten.

**Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.**  
 J. Frielingsdorf, Vorsitzender.

**Die Leinen-, Orell-, Damast-, und Wäsche-Fabrik**  
 von  
**C. Raabe, Roonstrasse 74,**  
 empfiehlt und versendet nach allen Gegenden der Welt die tadello-  
 sigen und haltbaren  
**Oberhemden, à Mark 3,50, 4, 5,**  
 sämtl. mit 4fach feinen leinenen Einsätzen, modernen Dessins u. doppelten  
 Seitentheilen, nach leinenen Hands- und Halsspitzen, sowie modernste  
 und klebsamste Kragen und Manschetten, Nachthemden, Taschen-  
 tücher, Chemisettes.  
 Getragene Oberhemden  
 nimmt zum Ausbessern an  
**C. Raabe, Roonstraße 74.**

**Phönix-Pomade**  
 nach wissenschaftlichen Erfahrungen hergestellt, ist das einzige  
 reelle, in seiner Wirkung unübertroffen. Mittel z. Pflege  
 u. Beförderung eines vollen u. starken Haarwuchses  
 u. z. Erlang. eines flotten u. kräftigen Schnurrharts.  
 Erfolg, sowie Unschädlichkeit garantiert. Man hüte sich vor  
 werthl. Nachahm. u. achte genau auf Firma u. Schutzmarke.  
 Täglich einlauf. Dankschreiben liegen zur Einsicht aus.  
 Preis pro Büchse M. 1.— u. M. 2.—  
**Gebr. Hoppe, Berlin SW.**  
 Med.-chem.-Laboratorium & Parfümerie-Fabrik.  
 Zu haben in Wilhelmshaven bei **H. W. Renken, Drogerie**

**In Damen-Stiefeln**  
 trafen viele Herbst-Neuheiten soeben ein.  
**Joh. Holthaus,**  
 Neuenstraße 8.

**Marienburger Pferde-Lotterie.**  
 Ziehung unwiderrücklich am 17. September  
 und ev. folgende Tage.  
**2400 Gewinne W. 85,875 M.**  
 Hauptgewinne: 5 bespannte Equipagen, darunter 2 vierspännige  
 und 72 Reit- und Wagen-Pferde, dabei 5 gefattete u.  
 Loose à 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk., für Porto u. Liste 30 Pfg.  
 extra, empfiehlt und versendet  
**Carl Heintze, Loose-General-Debit,**  
 Berlin W., Unter den Linden 3.

# Regenmäntel.

Die Neuheiten der Saison sind eingetroffen.  
**A. G. Diekmann.**

**Schützenhof Bant.**  
Heute Sonntag:  
**Große Tanz-Musik.**  
Entree 30 Pf., wofür Getränke.  
**P. Rotermund.**

**Meenen's Gastwirthschaft, Schaar.**  
Zum diesjährigen Schaarer Markte empfehle meine  
**Gastwirthschaft**  
aufs angelegentlichste.  
An beiden Markttagen: **BALL**,  
sowie Auftreten der bestrenommirten  
Concert-Sänger-Gesellschaft **W. Sander** aus Hamburg.  
Zum Besuch ladet ergebenst ein  
**C. W. Meenen.**

**Herren-Schaftstiefel,**  
glatt und genäht, mit und ohne Eisen,  
beste Qualität, empfiehlt  
**Joh. Holthaus,**  
Neustraße 8.

**Internation. Spezialitäten-Gesellschaft.**  
Unterzeichnet macht einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß er mit seiner **altrenommirten Künstler-Gruppe**, bestehend aus Damen und Herren, zum hiesigen Volksfest auf dem Schießplatz im Stadttheil **Elshaus** in dem dazu erbauten **Platz** Sonntag, Montag, und Dienstag  
mehrere große Vorstellungen  
geben wird, wobei in jeder Haupt-Abend-Vorstellung eine **großartige Original-Pantomime** stattfindet.  
Preise der Plätze: 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf., 3. Platz 30 Pf., Kinder unter 10 Jahren zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.  
Zum zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
**M. Hirsch-Jackley.**

Seitens der Weingroßhandlung  
**H. Kappelhoff Wwe. & Sohn in Emden**  
ist mir die Vertretung für hiesigen Platz übertragen worden.  
Ich empfehle die  
**anerkannt vorzüglichen Weine**  
ab meinem hiesigen Lager oder direkt ab Emden zur gefl. Abnahme.  
**P. F. A. Schumacher, Rooustr. 81.**

Fortsetzung des großen  
**Total-Ausverkaufs**  
von  
**Wilh. Baumann**  
nur noch auf kurze Zeit  
zu jedem nur annehmbaren Preise!!  
**Große Auswahl**  
in Damen-Wintermänteln, Kleiderstoffen, Buckskins, baumwollenen Zungen, Planelen, Herren-Wäsche, diversen Kurzwaaren und Wollstoffen.

**Neu! Honig-Essig Neu!**  
von größter Haltbarkeit, angenehmem Geschmack und Aroma ist in den meisten Colonialwaarenhandlungen zu haben.  
Alleiniger Fabrikant:  
**August Willstein, Bremen.**

Am Montag, den 1. k. Mts.,  
Abends 8 Uhr,  
findet im Saale des Hotels „Burg Hohenzollern“ zur Feier der zwanzigjährigen Wiederkehr des Gedenktages der Schlacht bei Sedan ein  
**COMMERS**  
statt. Alle patriotisch gesinnten Einwohner Wilhelmshavens werden zu demselben freundlichst eingeladen.  
Wilhelmshaven, den 27. August 1890.  
**Das Comité.**  
Jess. Eckardt. Wichmann. Thörner. W. Mühlhoff.  
B. Grashorn. H. Bischoff. Canditt.

**Gasthof zum Mühlengarten**  
**Kopperhörn.**  
Heute Sonntag:  
**Grosser öffentl. Ball.**  
Entree 30 Pfennig,  
wofür Getränke verabfolgt werden.  
Hierzu ladet freundlichst ein  
**D. Winter Dwe.**

**Krieger- und Kampfgenossen-Verein**  
**Heppens.**  
**Das 6. Stiftungsfest**  
findet am 2. September, Abends 8 Uhr,  
beim Kameraden **Sachtjen** statt und sind zu diesem Fest Freunde und Gönner des Vereins freundlich eingeladen. Entree für Mitglieder 0,50 Mk., für Nichtmitglieder 1.— Mk. Damen in Begleitung von Herren haben freien Zutritt. Eintrittskarten können schon vorher von den Kameraden **Osterloh, Sachtjen, Thumann** und **Sadewasser** verabfolgt werden.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
**Das Comité.**

**Wilhelmshöhe.**  
Heute Sonntag, 31. Aug.:  
**Große Tanzmusik.**  
Es ladet ergebenst ein  
Das Jahrsboot liegt zur gefälligen Benutzung beim Lazareth. **D. D.**  
**R. Remmers.**

**Germania-Halle.**  
Heute Sonntag:  
**Große öffentliche Tanzmusik.**  
Volksgarten, Kopperhörn.  
Heute Sonntag:  
**Großer öffentlicher Ball.**  
Es ladet freundlichst ein  
**H. T. Kuper.**

**Herren-Schnürschuhe**  
und Herren-Zugschuhe  
stets in großer Auswahl vorrätig.  
**Joh. Holthaus,**  
Neustraße 8.

  
**Wilhelmshaven.**  
Sonntag, den 31. August er.,  
Mittags 1 Uhr:  
**Versammlung im Park**  
zur Eröffnung des Volksfestes der Kriegervereine.

Dienstag, den 2. September er.,  
Abends 8 1/2 Uhr,  
im Vereinslokale:  
**Feier des Sedantages**  
durch  
Concert, Gesangsvorträge  
und  
**BALL.**  
Bereinsabzeichen, sowie Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.  
Vor Beginn des Tanzes ist das Rauchen nicht gestattet.  
**Der Vorstand.**

  
**Krieger- und Kampfgenossen-Verein**  
Heppens.  
Zur Theilnahme am Festzuge am Sonntag, den 31. August, in Wilhelmshaven versammeln sich die Mitglieder präcise 12 1/2 Uhr im Vereinslokale. Abends 7 Uhr findet zur  
**Feier des Sedantages**  
ein  
**Tanzkränzchen**  
im Lokale des Herrn **Krause** statt. Um zahlreiche Theilnahme erucht  
**Der Vorstand.**

**Rost's Restaurant,**  
Heppens.  
Heute, Sonnabend,  
sowie Montag Abend:  
**Auskegeln von Hühnern.**  
**Gasthof „Z. deutschen Adler“**  
**Sengwarden.**  
Süßlicher Garten mit angenehm belegener Kegelbahn.  
Aufmerksame und gute Bedienung.  
Billige Preise.  
Zum Besuch ladet höflichst ein  
**J. Jhnen.**

**Carsten Mende,**  
Cigarren-Fabrik,  
Bremen, Wall 167,  
empfeht vorzügliche neue **St. Felix** und **Havana-Cigarren.**  
Direkter Versandt an Private.

**Beugnamen**  
für Marine  
mit waschechter Farbe gedruckt werden  
billigst angefertigt in der  
Buchdruckerei des „Tageblattes“  
Th. Süß.

**Herren- u. Knaben-Anzüge**  
von guten Stoffen sauber gearbeitet.  
Buckskin und Kammgarn  
in guter Auswahl.  
Preise sehr billig!  
**A. Schwarting.**

**Carbolkaft**  
zum Desinfectiren von Aborten  
Goffensteinen etc.,  
per 1/2 Kilo 15 Pfg., empfiehlt  
**Rich. Lehmann,**  
Drogenhandlung.

**Metall- und Holzsärgen**  
halten bei Bedarf bestens empfohlen.  
**Toel & Vöge.**